



Montafoner STANDpunkt.

Amtliche Mitteilung
Jg. 4, Ausgabe 16, Sommer 2011

Zugestellt durch Post.at

Montafoner Sommer

Viele Höhepunkt beim Kultur-Festival
im Montafon von 8. bis 17. Juli



chlorfrei, umweltfreundlich

Leserservice

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Nach einer langen Wintersaison freuen wir uns alle auf einen schönen Sommer 2011. Der wird geprägt sein von vielen Aktivitäten, Veranstaltungen und zukunftsweisenden Entscheidungen. Mit der Bestellung von Michael Kasper zum neuen kulturwissenschaftlichen Bereichsleiter des Standes Montafon und zum neuen Direktor der vier Montafoner Museen hat der Standausschuss dieser Tage bereits eine wichtige Personalentscheidung für die Zukunft getroffen. Mit Michael Kasper haben wir einen würdigen Nachfolger von Andreas Rudigier gefunden, der uns bekannterweise Richtung Vorarlberg Museum in Bregenz verlassen hat. Wir wünschen Michael Kasper und dem gesamten Museums-Team alles Gute für die Zukunft und weiterhin so viel Erfolg.

Unter dem Titel „Das Leben . . . ? Ein Fest!“ sorgt das Kultur-Festival „Montafoner Sommer“ auch heuer wieder für vom 8. Juli bis 17. Juli für zahlreiche hochkarätige Veranstaltungen. Passend für jeden Geschmack gehen während des Festivals im ganzen Montafon zahlreiche Veranstaltungen über die Bühne. Die Straße als Bühne nützen auch in diesem Jahr wieder ausgesuchte Edel-Fahrzeuge aus längst vergangenen Tagen und moderne Elektro-Autos bei der Silvretta Classic Rallye vom 7. bis 10. Juli. Sagenhaft geht's dann ab 9. Juli bei den Silbertaler Sagenspielen im kulturellen Sommerprogramm weiter.

Nachhaltige Themen für eine erfolgreiche Mobilitäts-Entwicklung des Montafons werden uns auch diesen Sommer im Prozess „Raumentwicklung Montafon“ begleiten. Ein weiterer Schritt wurde dabei mit dem sogenannten Montafoner Bürgerrat gesetzt. Beim Bürgerrat wurde per Zufall eine Gruppe von Bürgern ausgewählt, die sich mit wichtigen Themen auseinander gesetzt hat. Diese Ergebnisse wurden vor einigen Tagen öffentlich präsentiert und diskutiert und sollen für eine lebenswerte Zukunft im Montafon als Leitfaden dienen.

Es ist also jede Menge los im Montafon und es wartet noch viel Arbeit auf uns. Ich wünsche Ihnen im Namen des Standes Montafon sowie den Bürgermeister-Kollegen und dem Standausschuss-Team einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des „Montafoner STANDpunkts.“

Herzlichst, Ihr Stadesrepräsentant
Bgm. Rudi Lerch



Inhalt

Bürgerrat. Zum ersten Mal hat im Montafon ein Bürgerrat getagt und dabei Ziele für die Zukunft erarbeitet, die jetzt präsentiert wurden.



Musems-Direktor. Der Stand Montafon hat mit MMag. Michael Kasper einen neuen Leiter der vier Montafoner Museen bestellt.

Wertschöpfung. Die Illwerke bündeln ihre Kompetenz im Montafon und planen derzeit zahlreiche Projekte, wie beispielsweise das Illwerke Zentrum Montafon (IZM) in Rodund.



IMPRESSUM

- **Herausgeber & Medieninhaber:**
Stand Montafon, Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at
- **Redaktion, Gestaltung:**
Presse- und Medienbüro Meznar-Media OG,
Zürcherstraße 31, 6700 Bludenz,
office@meznar-media.com,
www.meznar-media.com
- **Texte und Fotos:** Kairos, ARA Montafon, Fotollia, VLK, Bundesheer, VS St. Gallenkirch, KLIM, Caritas, Sportarena TV, Musikschule Montafon, Elisabeth Meznar, Toni Meznar
- **Druck:** Linder Druck, Lorüns



(Titeloto: Aja & Toni Eberle)



Der bekannte Künstler Georg Friedrich Haas ist am 19. September im Rahmen von „SEPT.i.MO“ zu Gast im Montafon.



Neues Kultur-Highlight „SEPT.i.MO“

Der Heimatschutzverein Montafon setzt im September mit neuem Kultur-Festival erneut Akzente

Kultur-Festival. Der September 2011 wird erstmals zu einem kulturhistorischen Erntemonat im Montafon. Frühherbstliche Spaziergänge durch die Kultur- und Erinnerungslandschaft laden 30 Tage lang zu Erlebnissen der besonderen Art ein. Das Programm des neuen Kultur-Festivals „SEPT.i.MO“ (steht für „September im Montafon“) bietet Begegnung und Bewegung, Vergessenes und Vergnügliches, Fantastisches und Faktisches, Gespräch und Genuss.

Initiative vom Heimatschutzverein

Der Heimatschutzverein hat in den vergangenen Jahren eine Fülle spannender Themen, Geschichten und Artefakte gesammelt und bearbeitet, archiviert und publiziert. Der Frühherbst 2011 bietet vielfältige Einblicke in diesen kulturhistorischen Fundus. Die Öffnung zahlreicher Montafoner Schatzkammern historischen Wissens und Erinnerns hat Signalcharakter: Im Tagestakt laden 30 Veranstaltungen ein, Blicke hinter die Kulissen der Museen, der Forschung, der Landschaft und der Architektur zu werfen. Thematisch

reicht die Palette von Hexerei über Hausforschung bis zu Hemingway. Das Angebot spricht unterschiedlichste Zielgruppen an: Für historisch Interessierte ist ebenso viel dabei wie für Wanderfreunde; für musikalisch Versierte ebenso wie für handwerklich Ambitionierte. Künstlerisch wache Besuchergruppen finden ebenso ihre Gustos wie Anhänger von Geselligkeit auf kulturellem Niveau.

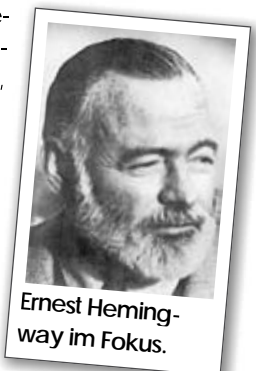
Veranstaltungs-Landkarte

Nicht zuletzt lesen sich die Schauplätze (sie sind ähnlich zahlreich wie die Themen) wie eine Landkarte vom Montafon. Vom Lorüns bis hinauf in die Silvretta reichen die Veranstaltungsorte. Gasthäuser, Maisäße, Wanderwege, Kirchen, Hütten und Museen sind Schauplätze der Veranstaltungen. Der Heimatschutzverein nutzt mit diesem neuen Angebot eine kulturhistorische und wohl auch kulturtouristische Nische. Weit über die Region und das Land hinaus existiert bislang kein vergleichbar breites, dichtes und kompaktes Kulturangebot. Dies allein sollte ausreichende Anreize bieten, das Modell SEPT.i.MO auf Dauer zu etablieren. Ermöglicht und erleichtert wird ein solch innovativer Kulturimpuls durch die in den vergangenen zehn Jahren geleistete Forschungsarbeit des Heimatschutzvereins. Nun gilt es, gewisser-

maßen die kulturlandschaftliche Ernte einzufahren. Diese verspricht einen regionalen Imagegewinn, ein singuläres Kulturprofil, ein breites Publikumsinteresse. Nicht zuletzt setzt der Heimatschutzverein damit ein Signal der Offenheit. Sein überreicher Forschungsfundus wird in den nächsten Jahren auf vielfältige Weise besucherfreundlich vermittelt, präsentiert und zugänglich gemacht werden. Es ist ein entscheidener Schritt hin zum Publikum, hin zu Besuchern, hin zu Heimischen und Gästen.

Viele Highlights

Detaillierte Informationen zum genauen Programm im Premierenjahr von „SEPT.i.MO“ gibt's online auf www.stand-montafon.at im Internet. In den 30 Tagen werden zahlreiche Highlights geboten. Darunter geführte Themenwanderungen mit **Friedrich Juen**, unter anderem in der Kulturlandschaft Vergalda. Zu Gast bei den Montafoner Montagsgesprächen sind die beiden Künstler **Marko Zink** (26. September) sowie **Georg Friedrich Haas** (19. September). Gleich an vier Tagen (20., 21., 22. und 24. September) steht der Schriftsteller **Ernest Hemingway** im „SEPT.i.MO“-Fokus. ●



Friedrich Juen lädt in die Kulturlandschaft Vergalda und auf Spuren der Alpwirtschaft.

TAGE DER OFFENEN TÜR KOPSWERK II UND VERMUNTWERK

9. UND 10. JULI 2011
9 - 17 UHR, GASCHURN - PARTENEN

- Besichtigung Kopswerk II und Vermuntwerk
- Vorstellung Projekt Obervermuntwerk II
- vamos - das famose Energiesparhaus
- VLOTTE - Elektromobilität erleben
- Eröffnung Illwerkepark Partenen
- Ausstellung „Spindel, Strom & Düsenski“
- Buntes Kinderprogramm

Wir laden Sie zu einem spannenden
Ausflug ins Montafon ein!

www.illwerkevkw.at

SILVRETTA E-AUTO RALLYE



7. - 10. JULI 2011

ENERGIE
AUTONOMIE
2050

illwerke vkw

GRATIS TICKET

TAGE DER OFFENEN TÜR KOPSWERK II UND VERMUNTWERK

maximo, Tageskarte Vollpreis gültig am 9. und 10. Juli 2011

Bahn, Land-, Stadtbus und Shuttlebusse akzeptieren diesen Gratis-Fahrschein für die Hin- und Rückfahrt innerhalb Vorarlbergs und Liechtensteins inkl. den Grenzbahnhöfen Buchs, St. Margrethen (CH), Lindau (D) und St. Anton am Arlberg. Dieses Ticket gilt pro Person.

Achtung: In Verbindung mit dem Vorarlberger Familienpass oder der ÖBB VorteilsCard Familie ist das Ticket für die ganze Familie gültig (Anzahl Erwachsene und Kinder eintragen).

Bitte vor Fahrtantritt ausfüllen

Datum: _____ Anzahl Erwachsene: _____ Anzahl Kinder: _____

Ich fahre von Ort/Haltestelle: _____

illwerke vkw



Ein Ticket für Bus und Bahn in ganz Vorarlberg

V VV
VERKEHRSVERBUND
VORARLBERG

Ein Jahr mbs home electronics

Großer Andrang bei der bunten Geburtstagsparty des Bludener Elektrofachgeschäfts Nr. 1

Montafon/Bludenz. Ganz schön gelb hat sich die Alpenstadt Bludenz beim einjährigen Firmenjubiläum des Elektrofachgeschäfts „mbs home electronics“ dieser Tage präsentiert – so haben knallgelbe gekleidete Pantomimen in der Altstadt an zahlreiche Besucher gelbe Rosen verteilt. „Die Montafonerbahn AG hat sich vor genau einem Jahr dazu entschlossen, über die Talschaftsgrenzen hinaus zu expandieren“, sagt mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. „Jetzt können wir stolz sagen, dass dieser Schritt ein Gewinn für die gesamte Region ist“, so Luger weiter.

Weltneuheit präsentiert

Dementsprechend groß war der Andrang beim einjährigen Firmenjubiläum bei mbs home electronics in der Wichnerstraße. Zumal der TV-Gerätehersteller „Loewe“ beim Geburtstagsfest mit der spannenden Live-Präsentation einer Weltneuheit in Sachen 3D-Home-Entertainment aufhorchen ließ. „Zahlreiche Kunden



den haben uns zum Geburtstag gratuliert und dabei gleich die multimediale Wohlfühloase in unserem Geschäft mit all ihren Sinnen genossen“, zeigt sich **Alexander Kircher**, mbs Bereichsleiter Handel, mehr als zufrieden. Damit nicht genug. Es ist bereits zur lieben Tradition geworden, dass die Montafonerbahn AG bei offiziellen Anlässen mit einem attraktiven Gewinnspiel versucht, Menschen glücklich zu machen. So auch beim Geburtstagsfest von mbs home electronics. Filialleiter **Markus Bilgeri** und

mbs-Marketing-Lady **Waltraud Strobl** haben schließlich aus den dutzenden abgegebenen Gewinnspielkarten die großen Gewinner gezogen.

Tolle Gewinne verlost

Über den dritten Preis – einen hochwertigen Philips Standmixer – darf sich **Hans Aschenberger** aus Bludenz freuen. Einen leistungsstarken Bosch Staubsauger konnte der Bludener **Kurt Eller** dank einer gehörigen Portion Glück im wahrsten Sinne des Wortes abstauben. Der große Geburtstags-Hauptpreis geht in das Montafon. „Herzlichen Glückwunsch an **Elfi Brugger** aus Schruns zu einem neuen Loewe-LED-Fernseher“, freuen sich Strobl und Bilgeri abschließend mit den Gewinnern. ●

Die mbs-Glücksboten verteilten die Gewinnspielkarten.



Markus Bilgeri und Waltraud Strobl von der mbs beim Ziehen der glücklichen Gewinner.



Sabrina Marent verteilte fleißig gelbe Rosen.



mbs-Bereichsleiter Alexander Kircher.



Zahlreiche Kunden feierten kräftig mit.



Die gelben mbs-Pantomimen im Einsatz.

www.milesnmore.at

Oberlandgarage Bürs, Tel. +43 (0)5552 / 67660

Tagespreis ab €25.-
inkl. 50 km/Tag



Montafoner Bürgerräte haben Ideen und Ziele für die Zukunft erarbeitet

Montafon. „Was brauche ich, um gut im Montafon zu leben?“ Unter diesem Motto stand am 27. und 28. Mai der erste Montafoner Bürgerrat. Bürgerräte sind eine neue Methode, die im Rahmen des Projekts „Raumentwicklung Montafon“ erstmals für die Region Montafon angewandt wurde. Der Schlüssel dabei: Unter allen Einwohnern des Tales werden per Zufall eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern ausgewählt, die sich im Bürgerrat intensiv zu einem Thema beraten und neben Problemen auch an Herausforderungen und Lösungen arbeiten. Als Ergebnis verfassen die TeilnehmerInnen eine Erklärung. Damit diese Ergebnisse des Bürgerrates nicht in der Schublade verschwinden, wer-

den sie abschließend in einer öffentlichen Veranstaltung mit Entscheidungsträgern diskutiert. Danach löst sich der Bürgerrat wieder auf.

Schlüssel für den Erfolg

Schlüssel für den Erfolg des Bürgerrates ist die Bereitschaft und Offenheit der Entscheidungsträger, sich auf Anregungen und Wahrnehmungen „von außen“ einzulassen. Durch die zufällige Auswahl der Beteiligten kommen in den meisten Fällen neue Themen und Lösungsansätze zu Tage. Für den Montafoner Bürgerrat wurden insgesamt 40 TeilnehmerInnen per Zufall ausgewählt. Diese Personen wurden von den Bürgermeistern ihrer Gemeinde persönlich zum Bürgerrat eingeladen.

die Entscheidungsträger keine Angst haben, weil Maß und Machbarkeit mitgedacht werden, trotzdem aber auch unbequeme Entscheidungen, die für eine langfristig gute Entwicklung des Montafons manchmal notwendig sind, benannt werden“, sind sich **Christian Hörl** und **Michael Lederer**, die beiden Moderatoren, einig.

Von den 40 angesprochenen Personen haben sich schlussendlich neun tatsächlich diese eineinhalb Tage für die Entwicklung der Region Zeit genommen. Nach der Einführung in Thema und Methode wurden in einer ersten Phase Themen gesammelt, die aus Sicht der TeilnehmerInnen diskutiert und verändert werden sollten, um gut im Montafon leben zu können. Insgesamt wurden zwölf Themen eingebracht, von

Vallée
raumentwicklung montafon



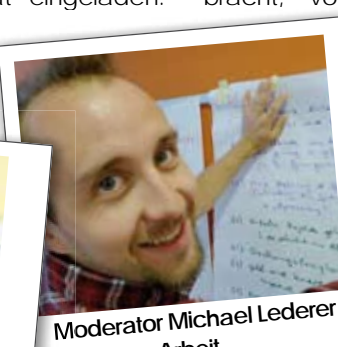
Reinhard Batlogg aus Lorüns im Einsatz.



Karin-Elfriede Seiner aus Schruns.



Als Vertreter von Stallehr war Daniel Mock dabei.



Moderator Michael Lederer bei seiner Arbeit.



Dagmar Braun aus Bartholomäberg.

Der Montafoner Bürgerrat hat getagt und Visionen und Ideen für die Zukunft entwickelt.



der Verkehrsbelastung über Stellung und Wert des Tourismus, Erhaltung und Belebung des Wirtschaftsraums Montafon, Vermarktung und Bewusstseinsbildung für die Region, Erhaltung des kulturellen Erbes, Familie, Frauen, Spannungsfeld Naturschutz, bis hin zur regionalen Wertschöpfung und Nahversorgung. Begonnen wurde mit dem Thema, dessen Bearbeitung am wenigsten Widerstand in der Gruppe erzeugte: Die Belastung durch den Individualverkehr. Das besondere an der Arbeitsweise der Bürgerräte ist, dass erstens ausreichend Zeit zur Verfügung steht, die Themen in der notwendigen Tiefe zu diskutieren und zweitens an Bedenken, Problemursachen, Herausforderungen und Lösungen parallel gearbeitet wird.

Alles kommt zu Wort

Dadurch kommt alles zu Wort, die Lösungsansätze messen sich an den ursprünglichen Problemen und gleichzeitig raubt keine ausschweifend lange Problemanalyse der Gruppe die Energie an Veränderung und Besserung zu glauben und daran zu arbeiten. Interessant am Verlauf der Gespräche war das gegenseitige Verständnis über die Gemeindegrenzen hinweg und die Entschlossenheit, die Dinge gemeinsam lösen zu wollen. Im Laufe des Tages hat sich die Diskussion dann vom Verkehr hin zum Bedürfnis nach mehr Gemeinsamkeit und Vertrauen entwickelt. Was den Bürgen

abgeht, ist das ungezwungene, themenoffene Zusammentreffen, Beziehungen und Kontakt unter den Menschen. So mündeten die Gesprächsrunden am zweiten Tag in die Erklärung in Zukunft nicht die einzelnen Ortschaften hervorheben, sondern das Tal als Ganzes. „Wir wollen uns als Montafon nach Außen stolz und selbstbewusst transportieren. Wir besinnen uns auf unsere Stärken und Wurzeln: zemma hocka, bewusst Zeit nehmen, ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen, Pflege und Erhaltung von Landschaft und Natur als Lebensgrundlage für den Tourismus und zukünftige Generationen“, so ein Auszug aus der gemeinsamen Erklärung.

Bürgerrat offiziell vorgestellt

„In weniger als zehn Jahren könnten wir im Montafon so weit sein, dass wir die Ziele des Montafons in den Köpfen verankert haben und selbstbewusst nach außen vertreten, dass die Bürger regelmäßig ihre Ideen einbringen, gehört werden und auch der Stand Montafon eine neue, aktive Rolle in der regionalen Zusammenarbeit hat“. „In Zukunft“, sind die Teilnehmer am Bürgerrat überzeugt, „wird das was nix kostet noch viel kostbarer“. Ein sorgsamer und vorsorgender Umgang mit den Schätzen des Montafons, mit dem Wasser, der unberührten Natur, den Freiräumen und unverbauten Wiesen, den Pflanzen und Tieren, dem Schnee und der Luft sind wir nach Überzeugung der Bürger unseren Enkeln schuldig. Vor ein paar Tagen wurde die Erklärung des Bürgerrats bei einem „Politischen Cafe“ im Detail vorgestellt. Die Bürgermeister und alle Gemeindevertreter des Montafons waren eingeladen, die Erklärung zu diskutieren. Weiter Informationen über den Bürgerrat und die weitere Vorgehensweise folgen. ●



Andreas Tschanun aus Gaschum.



Moderator Christian Hörl bei der Bürgerrat-Tagung.



Aus der Innerfratte war Peter Wurzer als Bürgerrat aktiv.

Kurzmeldung

Günter Doblinger feiert rundes ARA-Jubiläum

Vandans. Beim Abwasserverband Montafon wurde kürzlich **Günter Doblinger** für sein 25-jähriges Dienstjubiläum von Bürgermeister **Herbert Bitschnau** aus Tschagguns in seiner Funktion als ARA-Obmann geehrt. Damit konnte nach **Michael Baldauf** wieder einem langjährigen, verdienten Mitarbeiter der Abwasser-Reinigungs-Anlage in diesem Jahr zu seinem **runden Jubiläum** gratuliert werden.



Günter Doblinger ist seit 25 Jahren bei der ARA Montafon.

Auch Ständessekretär **Johann Vallaster** und Betriebsleiter-Stellvertreter **Daniel Baratto** feierten das Vierteljahrhundert gemeinsam mit den Kollegen des Abwasserverbandes bei einem gemütlichen Essen und überreichten Günter Boblinger ein kleines Dankeschön. ●



Jasmin Dietrich aus Tschagguns war auch mit dabei



Johannes Hörmann kommt aus Stallehr.

Aktuell

„Malerei, f“

Montafon. Thematische Ausstellungen haben im Kunstforum Montafon (KFM) Tradition: Neben zahlreichen weiteren bot im Vorjahr das Jahrhunderthochwasser von 1910 Anlass für eine thematische Schau unter dem Titel „hochwasser“. Keinen aktuellen Anlass braucht es für die Gruppenausstellung, die im Sommer 2011 im KFM stattfindet. Der Titel der Schau „Malerei, f“ weist darauf hin, dass das Wort

„Malerei“ laut Wörterbuch weiblich ist. Für Kurator **Roland Haas** war an der Zeit, Stellung zu beziehen – einer nach wie vor Männerdominierten Kunstwelt zu zeigen, welches künstlerische Potential unter den österreichischen Malerinnen vorhanden ist. „Malerei, f“ zeigt Werke von **Béatrice Dreux, Franziska Maderthaler** sowie **Isa Schmidlehner, Barbara Eichhorn** und **Gerlind Zeiler**. Mehr Infos unter www.kfm.at im Web. ●



Spektakulärer Marathon

Silbertal/St. Anton. Seit dem ersten Rennen im Jahr 2002 gilt der Montafon-Arlberg-Marathon als Klassiker im Laufsport. Die Route über das hintere Silbertal durch das Verwallgebiet führt mitten durch ein Natur-Juwel. Keine Abgase, keine Bahnen und Lifte – nur pure Natur und Almwege sind die natürlichen und für einen Berglauf-Marathon bestens geeigneten Voraussetzungen.

Volksfest beim Marathon garantiert

Am Samstag, 2. Juli, ist es wieder soweit. Dann fällt in Silbertal der Startschuss zum heurigen Marathon. Schon am Freitag geht's bei der Pasta-Party im Vereinshaus mit Kartoffeln und Sura Kees rund. Neben der Marathon-Distanz (42,195 Kilometer)

kommen auch bei kürzeren Strecken viele Läufer auf ihre Kosten. Der Panoramalauf ist 20 Kilometer lang, beim Speed Hiking (sportliches Wandern) stehen 32 Kilometer auf dem Programm und beim Marsch geht's im Rahmen einer Genusswanderung ebenfalls 32 Kilometer zu Fuß von Silbertal nach St. Anton am Arlberg. Die Kleinen können sich beim Kinderlauf auf dem 900 Meter langen Dorfkurs versuchen. „Ein sportliches Event, das immer wieder Akzente setzt“, freut sich Bürgermeister **Thomas Zudrell** mit seinem Team auf ein unvergessliches Lauf-Event im Silbertal. ●



Neuer Raiba-Prokurist

Schruns. Die Raiffeisen Bank im Montafon verstärkt ihr Management durch einen weiteren Prokuristen. Im Mai erteilte der Aufsichtsrat **Andreas Berthold** die Prokura. Gleichzeitig übernimmt er auch die Verantwortung der Abteilung Firmenkun-



Andreas Berthold ist neuer Prokurist bei der Raiba Montafon.

den als Teamleiter. Somit steht der Geschäftsleitung der Raiffeisen Bank im Montafon mit **Andreas Berthold** neben den Prokuristen **Guntram Hueber** und **Roland Dügler** ein weiterer erfahrener Prokurist im operativen Tagesgeschäft zur Verfügung. ●

Hausmesse in Schruns

Firmen präsentierten sich im Haus des Gastes mit großem Erfolg

Schruns. Rund um den diesjährigen Montafoner Tourismustag hat sich im Haus des Gastes in Schruns allerhand abgespielt. Neben der Jahreshauptversammlung des Verbandes der Privatzimmer- und Ferienwohnungsanbieter Vorarlbergs lockte die Hausmesse mit ausgesuchten Firmen an zwei Tagen viele Interessierte nach Schruns. Vor allem die Infostände der Montafonerbahn AG wurden regelrecht

gestürmt. Die mbs präsentiere neben TV-Geräten von Loewe und Sharp sowie Gesamtlösungen für puren Musikgenuss mit ihren Partnern Triax, Vogrin und Kain-Audio Profi-Lösungen für Hotels und Pensionen im Hinblick auf die Analogabschaltung am 30. April 2012. mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger** zog eine mehr als zufriedene Bilanz. „Als Unternehmen aus der Region für die Region ist uns der direkte Kontakt mit unseren Kunden sehr wichtig“, so Luger. Das tolle Feedback von der Hausmesse unstreicht das eindrucksvoll. ●



Bertram Luger (mbs), Matthias Trietsch (Fa. Triax) und Alexander Kircher (v. l.).



Reger Andrang bei der Hausmesse.



Die Besucher ließen sich umfassend informieren.

Uraufführung der Sage „Gsusagang“ im Tal

Silbertal. Die Sagenspiele im Silbertal sorgen auch heuer wieder für ein spannendes Programm auf einer der

größten Freilichtbühnen Europas im Silbertal. Von 9. Juli an (Premiere) wird bis Ende August die große österreichische-schweizerische Sage „Gspusagang“ uraufgeführt.

Um was geht's in der Sage „Gspusagang“? Im benachbarten Prättigau herrschten seit dem Reformationszeitalter arge Parteikämpfe. Vergeblich suchten die österreichischen Herrscher Tirols, dem alten Glauben in Graubünden wieder das Obergewicht zu verschaffen, vergeblich pre-

digte der Heilige Fidelis, Guardian des Kapuzinerklosters in Feldkirch, in Seewis – bei der von **Peter Netzer** packend inszenierten Aufführung dreht sich bei der einmaligen Geschichte alles um Glaube, Liebe und Flucht smat Volkswirren im Rätikon. ●

i Mehr Informationen

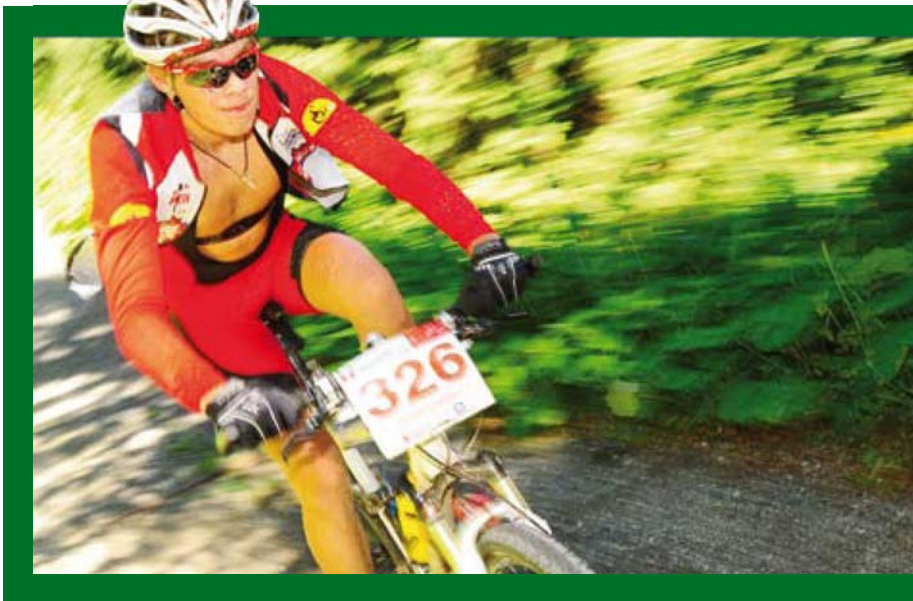
Sagenspiele „Gsusagang“:

- ▶ Sa, 9. Juli: Premiere, 20. 30 Uhr
- ▶ Fr 22. und Fr 29. Juli, Fr 5., Sa 6., Sa 13., So 14., Fr 19., Fr 26. August

Beginn jeweils um 21 Uhr



Die Sagenspiele Silbertal feiern am Samstag, 9. Juli, Premiere von der Sage „Gsusagang“.



M³ Mountainbike Marathon

Sportlich, sportlicher, M³ Montafon Mountainbike Marathon. Bereits zum dritten Mal geht heuer am Samstag, 30. Juli, die Bike-Challenge des Jahres im Montafon über die Bühne. Drei Varianten stehen zur Verfügung: Der „M³ extrem“ mit 145 Kilometern Länge (4400 Höhenmeter), der „M² anspruchsvoll“ mit 65 Kilometern (2400 Höhenmeter) und der „M¹ sportlich“ mit 26 Kilometern (970 Höhenmeter). Detaillierte Infos und News gibt's unter www.montafon.at/m3 auch im Internet.

Personelle Verstärkung für den Stand Montafon Forstfonds

Montafon. Der Stand Montafon Forstfonds hat eine personelle Verstärkung erhalten. Nach dem Weggang von **Thomas Lerch** zu den Gargellner Bergbahnen wurde der frei gewordene Posten in der Forstverwaltung des Standes öffentlich ausgeschrieben. Mit **Sylvia Ackerl** wurde eine er-

fahrene Forst-Expertin gefunden, die das Team aus früherer Zeit bestens kennt und perfekt ergänzen wird. ●



Sylvia Ackerl ist neu im Team des Stand Montafon Forstfonds.

Magazin zur „Mobilität im Montafon“ erschienen

Montafon. Vor wenigen Tagen ist die Publikation „Mobilität im Montafon“ erschienen und an jeden Haushalt im Tal verteilt worden. In diesem Magazin sind die wichtigsten Aktivitäten der „Raumentwicklung Montafon“ zu Mobilitätsthemen zusammengefasst. Weitere Exemplare liegen in den Gemeindeämtern auf. ●



Tolle Veranstaltungen zum Jahr des Waldes

Montafon. Der Wald ist nicht nur Lebens- und Schutzraum, sondern seit jeher Inspirationsquelle für Dichter und Musiker. Aus diesem Grund wurde die Auftakt-Veranstaltung zum internationalen „Jahr des Waldes“ der Vereinten Nationen (UNO) im Montafon ganz bewusst mit einem Konzert von Holzblasinstrumenten im Gaueser Wald ob Schruns angesetzt.

Sinnlicher Streifzug

Allerdings hatte Petrus kein Einsehen mit den Initiatoren vom Stand Montafon Forstfonds und ließ das Konzert im Wald im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen. Kurzerhand wurde das familiäre Klarinetten-Konzert unter der Leitung von **Sylvia Ackerl** mit **Lina Bilgeri**, **Severin Hagspiel** sowie **Madeline Kochheim** in die altherwürdige Kirche des Klosters Gaussenstein verlegt. Forstfonds-Betriebsleiter **Hubert Malin** sorgte mit passenden Gedichten von berühmten Dichtern wie Goethe zwischen den wunderbaren Musikstücken für einen kurzweiligen musikalisch-sinnlichen Streifzug durch den Wald. Beim an-

schließenden Apéro im Klostergarten genossen unter anderem Standesrepräsentant Bgm. **Rudi Lerch**, der designierte Standessekretär

Bernhard Maier mit Gattin **Margot** sowie seinen drei Kindern **Moritz**, **Pauline** und **Marie** sowie die nepalesischen Praktikanten-Gäste **Jeni Thapa Magar** und **Dhananjaya Paudyal** frisches Brot und ein feines Gläschen Wein. Auch **Josef Ackerl** lauschte gemeinsam mit den Kindern **Daniela** und **Johanna** der Musik seiner Gattin **Sylvia**, wie auch ihre Eltern **Manfred** und **Helga Dünser** aus Dornbirn.

Spannende Aktionen

Die vom Stand Montafon Forstfonds geplante Veranstaltungsreihe zum Jahr des Waldes geht mit den Walderlebnistagen für die ganze Familie am 23. Juli, 23. August und 3. September bei der Waldschule Silbertal in die nächste Runde. Am 10. September wird eine spannende Exkursion zur „Waldinventur im Montafon“ angeboten. Bei dieser jedes zehnte Jahr wiederkehrenden Überwachung des Waldes werden 500 Stichproben im Wald genommen und ausgewertet. Der Schlusspunkt im Jahr des Waldes ist dann die große Leistungsschau des Stand Montafon Forstfonds – bei einem Tag der offenen Tür zeigen die Forstprofis am 17. September, welchen Einsatz sie für das grüne Rückgrat der Talschaft täglich bringen. ●



INTERNATIONALES JAHR
DES WALDES • 2011



Die Klarinetten-Künstler rund um **Sylvia Ackerl** spielen groß auf.



Margot und Benni Maier mit **Pauline**, **Marie & Moritz** (v. l.).



Hubert Malin und **Bgm. Rudi Lerch** beim Apéro.

- **23. Juli/13. August/3. September:** Walderlebnistag für Familien, Silbertaler Waldschule, 14 Uhr
- **10. September:** Exkursion „Waldinventur Montafon“
- **17. September:** Leistungsschau „Stand Montafon Forstfonds“ mit Tag der offenen Tür

Detaillierte Infos folgen rechtzeitig im Internet auf www.stand-montafon.at und in den lokalen Tagesmedien.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

LE 07-13

Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at

Volles Ha

Montafon. Volles Haus beim großen Montafoner Tourismustag im Haus des Gastes in Schruns. Obwohl dieser Tag nach der Umwandlung von Montafon Tourismus von einem Verein in eine GmbH rein formell gar nicht mehr notwendig wäre, halten die Touristiker an dieser lieb gewonnenen Tradition fest. Neben der Präsentation der Tourismusgesellschaften im Tal (Montafon Tourismus, Hochmontafon Tourismus und Schruns-Tschagguns Tourismus) nutzten die vier Bergbahngesellschaften (Silvretta Montafon, Golm sowie Gargellen und Silbertal) die Chance, vor den zahlreich erschienenen Gästen eine Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen und Ausblicke auf geplante Aktivitäten und Investitionen in der Zukunft zu geben – allen voran wurde von **Georg Hoblik** (Silvretta Montafon) die Millionen-Investition in die neue Grasjoch- und Hochalpenpila-Bahn vorgestellt.

Stärkste Destination

So wurde beispielsweise beim Verkauf der Winter- und Jahreskarten 2010/2011 mit einem Plus von 3,6 Prozent ein historischer Höchstwert verzeichnet. „Auch bei der Sommersaisonkarte konnten wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich zulegen“, so **Arno Fricke**, Geschäftsführer von Montafon Tourismus. Beim Skipass Montafon wurde hingegen ein leichtes Minus verzeichnet, was laut Fricke unter anderem auf die lange Wintersaison mit dem späten Ostertermin zurückzuführen ist. Dennoch ist das Montafon landesweit mit fast zwei Millionen Nächtigungen (Sommer und Winter) nach



us beim Tourismustag

wie vor mit deutlichem Abstand die nächststärkste Destination des Landes. Darauf soll auch in Zukunft aufgebaut werden.

Viele Gäste

Zahlreiche Besucher ließen sich den intensiven Blick hinter die Kulissen von Montafon Tourismus nicht entgehen. Darunter Standesrepräsentant **Rudi Lerch**, die Bürgermeister **Karl Hueber** (Schruns), **Herbert Bitschnau** (Tschagguns) sowie **Thomas Zudrell** (Silbertal), **Ewald Tschanhenz** (St. Gallenkirch) sowie **Martin Vallaster** (Bartholomäberg). Außerdem gaben sich **Werner Netzer** und **Manfred Blum** (Golm), **Thomas Lerch** (Gargellen) sowie Alt-Bgm. **Willi Säly** als Vertreter der Kristbergbahn ein Stelldichein. Auch Vorarlbergs Tourismusdirektor **Christian Schützinger** sowie **Manuel Bitschnau** (Schruns-Tschagguns Tourismus), **Anne Riedler** (Hochmontafon Tourismus),

Irmi-Marie Ritter-Sachs mit **Sarah Fitsch** (Hotel Löwen) sowie zahlreiche weitere Besucher genossen den Montafoner Tourismustag in vollen Zügen. ●



Bgm. Herbert Bitschnau mit Vize Elmar Egg (r.).



Bgm. Karl Hueber (l.) und Manuel Bitschnau (ST).



Sarah Fitsch (l.) und Irmir Ritter-Sachs vom Löwen.



Standes-Chef Rudi Lerch mit Arno Fricke (r.).



Alt-Bgm. Willi Säly (l.) und Nachfolge Thomas Zudrell.



Georg Hoblik im Gespräch mit Christian Schützinger und Bgm. Ewald Tschanhenz (v. l.).



Annette (l.) und Katrin verteilen den Geschäftsbericht.



MONTAFON.TV

Ein Tal macht Fernsehen

Das Team rund um Christian Böhm, Roberto Kalin, Martin Böckle und Jürgen Haller sind für Sie unterwegs und informieren Sie über Aktuelles aus dem Montafon.

Zu sehen täglich auf MONTAFON.TV jeweils um 9:00, 12:00, 15:00, 18:00, 20:00 und 22:00 Uhr

Im Internet finden Sie alle Beiträge online auf www.montafon.tv inklusive Livestream.

Gerne besuchen wir auch Ihre Veranstaltung. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter: 05556-9000 oder info@montafon.tv

AKTUELL
14-tägig **MONTAFON.TV**



 **SPORTARENA**
Das Sportmagazin im Oberland
Täglich um 21 Uhr auf MONTAFON.TV

Im Sport auf Montafon.TV befassen wir uns vorwiegend mit regionalen Themen. Wir berichten aktuell über Sportveranstaltungen, stellen Vereine und Sportler vor.

Informationen über das Programm und die aktuellen Sendezeiten finden Sie unter

www.montafon.tv info@montafon.tv Tel. 05556-9000

MONTAFON.TV Ein Produkt der Montafonerbahn Aktiengesellschaft, 6780 Schruns, Bahnhofstraße 15 a+b

Neues Leben für steinernes Kulturgut

Trockenstein-Mauer-Kurs im Montafon vermittelt die Kunst eines längst vergessenen Handwerks

Montafon. Die Natur erleben. Mit allen Sinnen. Eins werden mit der Vergangenheit, um diese in Zukunft bewahren zu können. Das alles und noch vieles mehr haben jetzt wieder 14 engagierte Personen aus ganz Vorarlberg, der benachbarten Schweiz sowie aus dem Tirol im Montafon erlebt. Und dabei ein Handwerk aus längst vergangenen Tagen wieder neu aufleben lassen: das Bauen von Trockensteinmauern.

Intensives Lernprogramm

Auf Initiative des Standes Montafon sowie des Montafoner Heimatschutzvereins und der Gemeinde St. Gallenkirch wurde vor wenigen Jahren damit begonnen, diese längst vergessene Handwerks-Kunst wieder neu erlernbar zu machen. Historische Hintergründe, goldene Regeln sowie alte Werkzeugkunst und sogar Steinkunde wurden und werden vom Schweizer Mauer-Experten **Martin Lutz** und dem Via-Valtellina-Forscher **Friedrich Juen** dabei eindrucksvoll weitervermittelt. „Die Via Valtellina ist ein historischer Säumerweg, der vom Montafon

in das italienische Veltlin führt“, schildert Juen. „Der Handelsweg war mit Mauern geschützt, damit beispielsweise das Vieh nicht auf die angrenzenden Wiesen laufen konnte“, so Juen weiter. Allerdings



Friedrich Juen (l.) mit Kursleiter Martin Lutz.



Leckere Jause vom Team von bewusstmontafon.



Voller Einsatz beim Trockenmauer-Kurs.

Projekten unter anderem mit den bereits zur lieben Tradition gewordenen Trockenmauer-Kursen unter der Leitung von Martin Lutz.

„Habe viel gelernt“

Auch in diesen Tagen waren wieder 14 Engagierte wieder entlang der Via Valtellina im Einsatz. Diesmal auf der Rüti im Gargellental. „Dieser Platz war früher ganzjährige bewohnt“, berichtet Juen aus überlieferten Maisäß-Statuten aus dem Jahr 1673. Dementsprechende Bedeutung hatte die Mauer damals. Bei einem herrlichen Blick auf das stolze Maisäß Gambaping haben die Kursteilnehmer drei Tage lang Steine geschleppt, geklopft, gespalten und damit der altehrwürdige Via Valtellina wieder neues Leben eingehaucht.

Verköstigt wurde das Team dabei in gewohnt perfekter Manier mit regionalen Spezialitäten durch den Verein bewusstmontafon. „Mir hat dieser Kurs sehr gut gefallen. Ich habe viel gelernt und gleichzeitig geholfen, dass dieses einzigartige Kulturgut für die Nachwelt erhalten bleibt“, schwärmt beispielsweise **Mario** aus Hohenems.

Aufgrund der großen Nachfrage werden die Kurse auch in Zukunft angeboten. Detaillierte Informationen folgen. ●

hat der Zahn der Zeit an dem ehemaligen Säumerweg deutliche Spuren hinterlassen. Teilweise waren die Wegmauern nur noch schemenhaft erhalten. Durch den Einsatz des Standes Montafon ist es in den vergangenen Jahren geglückt, große Teile der Via Valtellina im unteren Bereich der sogenannten Schnapfagass in Galgenul wieder originalgetreu nachzubauen. Neben Uni-

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Umfrage: Was ist das besondere am Trockenmauer-Kurs an der Via Valtellina?



Ich komme aus dem Baugewerbe und will die gemachten Erfahrungen künftig auch beruflich nutzen. Außerdem ist es wichtig, dass die Via Valtellina nicht vergammelt.

**Simon,
Hohenems**



Ich werde die beim Kurs gelernte Trockenmauer-Technik ganz sicher in der Praxis in der Alp- und Landwirtschaft nutzen, beispielsweise beim Bau einer Mauer am Maisäß.

**Werner,
Gortipohl**



Das Interesse am Handwerk hat mich zum Kurs gebracht. Ich muss sagen, man lernt ganz viel in ganz kurzer Zeit. Dieses Wissen kann man natürlich auch weitergeben.

**Monika,
Innsbruck**



Ich habe ein Vorsäß im Berner Oberland und will dort eine Steinmauer im alten Stil errichten. Deshalb war für mich der Kurs im Montafon sehr spannend und lehrreich.

**Christian,
Solothurn**

Bücherei

Bücherspaß mit dem LesePass

Bücherei des Standes Montafon bietet Schülern tolles Angebot – LesePass am 1. Juli gratis erhältlich

Schruns. Lesen ist Abenteuer im Kopf – jede Menge Lese-Spaß gib'r's auch diesen Sommer wieder in der Bücherei des Standes Montafon in der Schrunser Batloggstraße. Mit dem so genannten „Sommer LesePass“ der Bücherei können sich interessierte Schüler aus dem Montafon in den Monaten Juli, August und September so viele Bücher ausleihen wie sie wollen. Um nur drei Euro.

LesePass am 1. Juli gratis erhältlich

Für alle Leseratten gib't dafür sogar noch ein Zuckerl: Durch die aktuelle Leseinitiative des Landes gibt es beim 1. Vorarlberger Lesetag am 1. Juli den LesePass sogar gratis. Die Bücherei in der Schrunser Batloggstraße ist am Montag und Freitag von 16 bis 19

Uhr sowie am Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr und auch nachmittags von 16 bis 19 geöffnet. Das Bücherei-Team rund um **Ursula Vonbrüll** und **Brigitte Engstler** freuen sich schon auf einen lesefreudigen Sommer. Dem kann sich auch die Landesregierung nur anschließen. „Lesen ist in unserer Gesellschaft eine entscheidende Fähigkeit – sowohl im Alltag als auch im Beruf“, so Landeshauptmann **Herbert Sausgruber**.

2,1 Millionen Entlehnungen im Jahr

Landesrätin **Andrea Kaufmann** hob beim Pressefoyer der Landesregierung zum Thema insbesondere die Bedeutung des Lesens und Vorlesens für die Sprachentwicklung und die Persönlichkeitsbildung von Kindern hervor. Insgesamt gibt es in Vorarlberg mehr als



Brigitte Engstler und Ursula Vonbrüll freuen sich auf die Sommer-Lese-Zeit.

100 öffentliche Bibliotheken, die zusammen über 833.000 Medien anbieten und jährlich zu 1.300 Veranstaltungen einladen. 66.800 Benutzerinnen und Benutzer bringen es auf insgesamt 2,1 Millionen Entlehnungen. Mit

diesen Zahlen liegt Vorarlberg österreichweit im Spitzenfeld. Pro Kopf der Bevölkerung werden in Vorarlberg 5,8 Entlehnungen gezählt, im österreichischen Schnitt 2,4. Die öffentlichen Bibliotheken in Vorarlberg werden von 18,4 Prozent der Bevölkerung genutzt. Der österreichweite Vergleichswert: 10,6 Prozent. ●



Standes-Lokalausweis beim Stausee Latschau

Voll im Gang ist derzeit die 20 Millionen Euro teure Komplettanierung des Illwerke-Staubbeckens II in Latschau oberhalb von Tschagguns. Auf Einla-

derung von illwerke-vkw-Chef Ludwig Summer nahmen die Bürgermeister des Montafons die Mega-Baustelle dieser Tage bei einem Standes-Lo-

kausweis unter die Lupe und zeigte sich ob dem imposanten Bauwerk und der großen technischen Herausforderung sichtlich angetan. ●



Arme & reiche Montafoner

Neues Buch von Michael Kasper arbeitet Sozialgeschichte auf

Schruns. Ein spannender Informationsabend stand kürzlich im Montafoner Heimatmuseum in Schruns auf dem Programm. Der bekannte Vorarlberger Historiker **Michael Kasper** hat sich den zehn ältesten Steuerbüchern des Montafons angenommen. Herausgekommen ist ein Buch, das viel über das 17. Jahrhundert (ab 1601) im Montafon verrät. So wird beispielsweise aufgeschlüsselt, welche Montafoner in dieser Zeit am Reichsten waren, wie viele Menschen gelebt haben und auch wie hoch die Armut war.

Universitäts-Projekt

Aber der Reihe nach. In der vom Vorarlberger Landesarchiv herausgegebenen Buchreihe „Quellen zur Geschichte Vorarlbergs“ ist erstmals ein Band erschienen, der sich ausschließlich mit der Geschichte des Montafons befasst. Autor Michael Kasper hat im Rahmen eines an der Universität Innsbruck angesiedelten Projekts die im Landesarchiv vorhandenen Steuerbücher aus dem 17. Jahrhundert aufgearbeitet und

ausgewertet. „Insgesamt sind 47 Steuerbücher bekannt, die vom 17. bis zum 19. Jahrhundert reichen“, schildert der Historiker. „Für das Buch habe ich die zehn ältesten Steuerbücher ausgewertet. Dabei wurden die Daten von 4065 in den Steuerlisten verzeichneten Montafonerinnen und Montafoner aus allen

können Rückschlüsse auf die Lebensverhältnisse im 17. Jahrhundert gezogen werden“, schildert Kasper. Dem Autor ist es eindrucksvoll gelungen, aus nackten Zahlen und Abgabenlisten ein spannendes Werk zu schaffen, dass mit Namen und Hinweisen zu den Menschen aus dieser Zeit zu einem Nachschlagewerk der Vergangenheit geworden ist.

Spannendes Nachschlagewerk

So kann nachgelesen werden, wer damals zur Ober- und wer zur Unterschicht



Begeisterte Zuhörer bei der Buchpräsentation.



Bgm. Martin Netzer (r.) im Gespräch mit M. Kasper.



Michael Kasper hat die Sozialgeschichte des Tales vom 17. Jhdt. aufgearbeitet.

Gemeinden des Tales verarbeitet“, so Kasper weiter. Die erhobenen Namen und die entsprechenden Angaben zur Steuerleistung sind für die Wissenschaft mehr als interessant. So kann anhand der Daten bevölkerungs- und familien-geschichtliche Forschung betrieben werden, da die Steuerlisten teilweise älter sind als die bekannten Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher. „Außerdem

gehört hat, wie die Reichen noch reicher wurden und das schon damals die Distanz von Lorüns bis Partenen kein Hindernis für die Montafoner darstellte, wie zahlreiche Hochzeiten belegen. Das Buch „Montafoner Steuerbücher – Quellen zur Sozialgeschichte des Montafons im 17. Jahrhundert“ ist im Buchhandel und bei den Montafoner Museen erhältlich. ●





MONTAFONER SOMMER

Das bekannte Kultur-Festival „MONTAFONER SOMMER“ geht heuer vom 8. bis 17. Juli zum achten Mal im Montafon über die Bühne. Festivalleiter Nikolaus Netzer hat es heuer wieder geschafft, ein spannendes Programm zusammen zu stellen. „Ich möchte alle einladen, es sich einfach mal so richtig gut gehen und zehn Tage lang, jeden Tag ein anderes Fest zu feiern“, so Netzer. Deswegen steht der „MONTAFONER SOMMER“ heuer unter dem Motto: „Das Leben . . . ? Ein Fest!“. Passend dazu leitet das Eröffnungskonzert am 8. Juli 2011 mit dem Orchester des Musiktheaters Vorarlberg im Musikvillan in Schruns ein prächtiges Feuerwerk an kulturellen Höhepunkten in der Talschänke. Dieser Festival-Start ist schon deshalb etwas besonderes, weil die Eröffnung des MONTAFONER SOMMERS zum ersten Mal in enger Kooperation mit den Tourismusgesellschaften durchgeführt wird. Der Veranstaltungs-Bogen spannt sich in diesem Jahr von einem Gemälde, einem Barock- und einem Kinderfest, über einen gemütlich, schön-sentimentalen Schrammelmusik in wunderbarem Ambiente und Jazz am Stausee bis hin zu einem spätba-

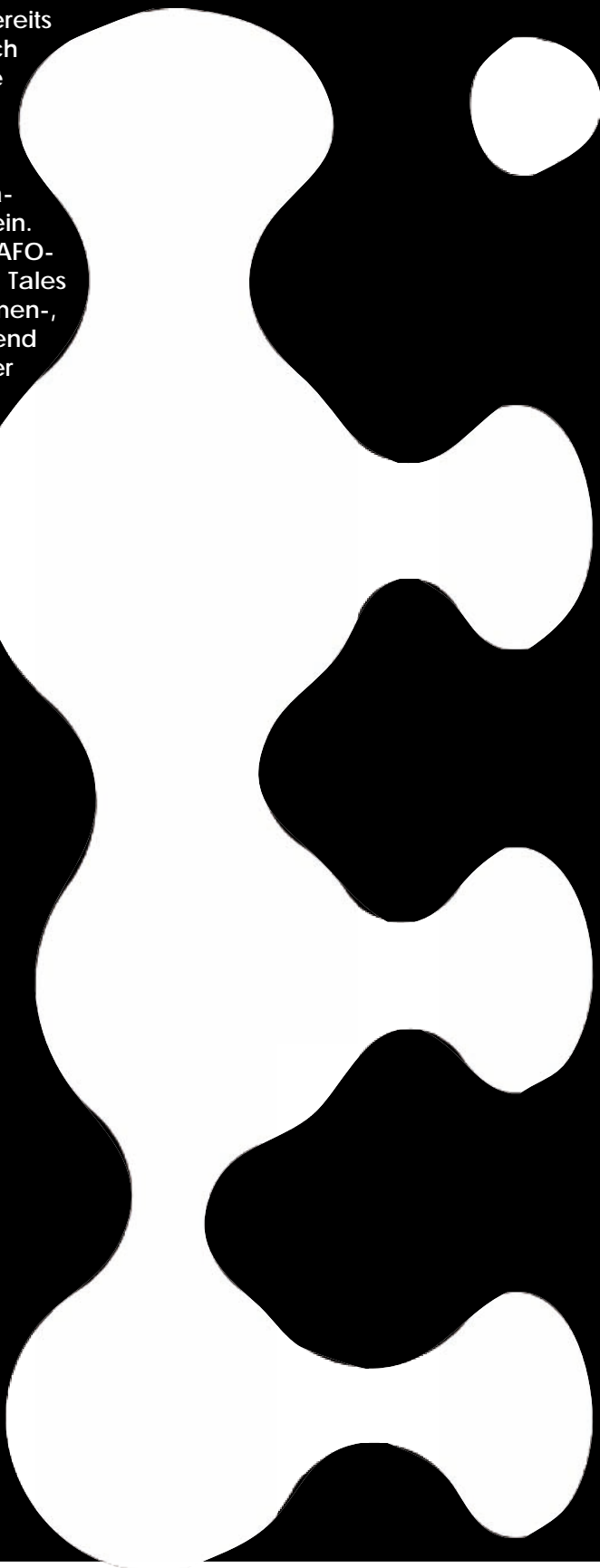
rocken Oper im „Berger Hof“ und einem besonderen musikalischen Ohrenschauspiel, dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn in der Pfarrkirche Vandans.

„Allen diesen Veranstaltung liegt ein Motto zugrunde: Das Leben, auch wenn es manchmal nicht so schöne Momente für uns bereithält, ist wunderbar, denn es ist das einzige, das wir haben. Lassen sie uns gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen und auf das Fest des Lebens anstoßen“, freut sich Netzer auf ein Wiedersehen beim diesjährigen Kultur-Highlight „MONTAFONER SOMMER“.



R Das Leben ... ? Ein Fest!

li bereits
auch
chte
Tag
ER“
ngs-
ikpa-
aft ein.
ONTAFO-
des Tales
aumen-,
Abend
einer
usi-
-

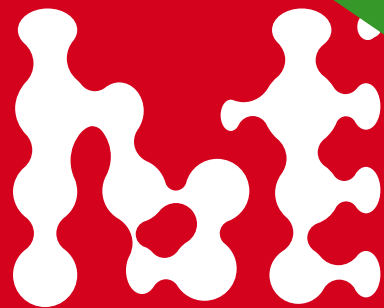


SPONSOREN



Hier abtrennen

8. bis 17. Juli



Das Leben ... ? Ein Fest!

Fr 8. Juli | 20 Uhr | Musikpavillon Schruns:
ERÖFFNUNGSKONZERT mit dem Orchester
des Musiktheaters Vorarlberg

anschließend DÄMMERSCHOPPEN

Sa 9. Juli | 10 Uhr | Kristbergbahn Silbertal:
MUSIK VOR ORT

Sa 9. Juli | 19:30 Uhr | Gasthaus Löwen,
Tschagguns: SPERRSTUND IS`IM STALL

So 10. Juli | 9 Uhr | Pfarrkirche Schruns:
ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST
anschließend FRÜHSCHOPPEN

Mo 11. Juli | 10 Uhr | Bäckerei Schapler,
Schruns: MUSIK VOR ORT

Mo 11. Juli | 19.30 Uhr | Klosters Gauenstein,
Schruns: BAROCKFEST

Di 12. Juli | 17 Uhr | Mehrzwecksaal St. anton:
FamilienCLOWNSHOW

Di 12. Juli | 19.30 Uhr | Hotel Madrisa,
Gargellen: EIN FEST FÜR DEN GAUMEN

Mi 13. Juli | 20 Uhr | Stausee Latschau:
JAZZ AM STAUSEE

Do 14. Juli | 10 Uhr | I dr Gas, Schruns:
MUSIK VOR ORT

Do 14. Juli | 20.15 Uhr | Vital-Zentrum
Felbermayer Gaschurn: KAMMERMUSIKABEND

Do 14. Juli | 20.30 Uhr | Gemeindesaal
Bartholomäberg: OPERN-PREMIERE „PIMPINONE“ von
Georg Philip Telemann

Fr 15. Juli | 20.30 Uhr | Gemeindesaal
Bartholomäberg: OPER „PIMPINONE“ von
Georg Philip Telemann

Sa 16. Juli | 10 Uhr | Josef`s Platz Schruns:
MUSIK VOR ORT

Sa 16. Juli | 20.30 Uhr | Gemeindesaal
Bartholomäberg: OPER „PIMPINONE“ von
Georg Philip Telemann

So 17. Juli | 10 Uhr | Pfarrkirche Gaschurn:
ABSCHLUSSGOTTESDIENST

anschließend FRÜHSCHOPPEN

So 17. Juli | 19.30 Uhr | Pfarrkirche Vandans:
„DIE SCHÖPFUNG“ von Joseph Haydn

www.montafoner-sommer.at

Das Infomagazin für das Montafon

„Do STAND
i drof.“

Nächste Ausgabe
Herbst 2011



PRAKTIKANTEN ZU GAST IM MONTAFON

Jeni Thapa Magar (30, f.) und Dhananjaya Paudyal (43) aus Nepal haben in diesem Frühjahr beim Stand Montafon und bei der Regio Klosterthal ein Praktikum absolviert. Die Nepalesen wollten vor Ort lernen, wie die regionale Entwicklung vorangetrieben wird. Jeni und Dhananjaya arbeiten in ihrer Heimat am Fuß des Himalayas in der Forstwirtschaft. Jeni ist bei der gemeinnützigen Organisation „ForestAction Nepal“ angestellt und hilft der heimischen Bevölkerung vor allem beim sinnvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dhananjaya ist gelernter Förster und mittlerweile Beamter im Ministerium für Wald- und Bodenschutz in Kathmandu. „Wir haben im Montafon sehr viel gelernt und nehmen unglaublich viel Wissen mit. Danke für die schöne Zeit“, freuen sich die beiden Praktikanten. •

Foto: Toni Meznar



Einfach gut informiert. . .

Montafoner STANDpunkt.



www.stand-montafon.at



Alle Ausgaben vom Montafoner STANDpunkt. online lesen

Spannende Einblicke in die Wirtschaft

Schulprojekt „up2work“ soll Bewusstsein für Betriebe schaffen – Praxistest bei der mbs

Montafon. Einmal hinter die Kulissen eines interessanten Unternehmens blicken und dabei lernen, ob der Beruf zu einem passt – das und noch vieles mehr ist die Wirtschafts-Initiative „up2work“.

L a n d e s - weit haben wieder an die 2000 Schüler die Gunst der Stunde genutzt und diverse Firmen besucht. Dabei wurde viel Interessantes erklärt, gezeigt und natürlich auch selber ausprobiert. „Ein absolut cooler Tag“, waren sich die Schüler der 6. und 7. Schulstufe einig.

Bewusstsein schaffen

up2work ist eine Veranstaltung im Rahmen der Initiative Wif-Zack der Wirtschaftskammer Vorarlberg, die alle zwei Jahre stattfindet und von der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (VVG) organisiert wird. Ziel ist es, ein umfassendes Bewusstsein für Berufe und Betriebe in der Praxis bei Schülern,



mbs-Energieberater Hans Manahl.



mbs-Chef Bertram Luger empfing die Schüler.



Die Schüler waren mit vollem Einsatz am Werk.

Eltern und Lehrern zu schaffen und gleichzeitig die Vorfreude auf wirtschaftliche Tätigkeiten zu wecken. Genau aus diesem Grund haben sich auch im Montafon Betriebe wie Gantner Electronic, Illwerke oder die Montafonerbahn AG (mbs) der Initiative angeschlossen. „Wir verstehen uns als Unternehmen aus der Region für die Region, welches auf die Kundenwünsche innovativ und flexibel eingeht und als kompetenter Dienstleistungspartner zur Verfügung steht“, so mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**, der die Schüler der Mittelschule Schruns-Grüt persönlich in der Firmenzentrale der mbs begrüßte. Aus aktuellem Anlass rückte die mbs den sinnvollen Umgang mit der Energie in

den Mittelpunkt des Schulprojekts. Dabei wurden die Schüler von mbs-Energieberater **Hans Manahl** detailliert über sinnvolle Energiesparmaßnahmen im eigenen Haushalt informiert. Energieausweise, die Energieberatung sowie Thermografie und die daraus abzuleitenden Sanierungstipps rundeten den Infoblock ab.

„Wir haben sehr viel gelernt“

Höhepunkt war aber zweifelsfrei der Praxistest mit der hochsensiblen Wärmebildkamera. „Unglaublich, was man damit alles sieht und wie extrem unterschiedlich die Temperaturen sein können“, zeigt sich beispielsweise **Selina Heim** von der 3b der Mittelschule Schruns-Grüt fasziniert.

„Ein toller Tag, bei dem wir vieles gelernt haben und sicherlich nicht so schnell vergessen werden“, bedankt sich **Eva-Maria Schnetzer** stellvertretend bei allen Beteiligten des heurigen up2work-Tages in Vorarlberg. ●



Selina Heim von der 3b.

Umfrage: Wie hat dir up2work bei der mbs gefallen?



Ich habe bei up2work sehr viel gelernt. Vor allem weiß ich jetzt, dass die Montafonerbahn weit mehr bietet, als nur Zufahren. Das war wirklich ein cooler Schultag.

Oliver Moosbrugger, HS-Grüt, 3b



Mir haben die Erklärungen in den einzelnen Firmen sehr gut gefallen. Ich finde es eine tolle Idee, dass man als Schüler einen Tag in Betriebe blicken kann.

Eva-Maria Schnetzer, HS-Grüt, 3b



Ich bin begeistert davon, dass wir selber Sachen ausprobieren durften. Cool war auch, dass man uns gesagt hat, was man beim Schnuppern alles machen darf.

Florian Ganahl, HS-Grüt, 3a



Das war wirklich ein spannender Vormittag. Ich habe viel gelernt und selber ausprobiert - dabei hat mich der Einsatz eines Störsenders echt beeindruckt.

Daniel Schuchter, HS-Grüt, 3c

Michael Kasper
ist der neue
kulturwissen-
schaftlicher
Bereichsleiter
des Standes
Montafon.



Neuer Montafoner Museumdirektor bestellt

Einstimmiger Standes-Beschluss – Michael Kasper neuer kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter

Montafon. Die Entscheidung ist gefallen. Der neue Kulturwissenschaftliche Bereichsleiter des Standes Montafon heißt MMag. **Michael Kasper**. Der mehrfach ausgezeichnete Historiker ist seit vielen Jahren aktiver Bestandteil zahlreicher Forschungs-Projekte im Montafon und ein ausgezeichnete Kenner der heimischen Museums-Szene.

Profunder Kenner

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Michael Kasper einen Spitzen-Mann für die Nachfolge unseres langjährigen Bereichsleiter **Andreas Rudigier** gefunden haben“, so Standesrepräsentant **Rudi Lerch** in einer ersten Stellungnahme. In der Standes-sitzung am Dienstag, 14. Juni, hat sich der Standausschuss – dieser besteht aus allen Bürgermeistern der zehn Montafoner Gemeinden – einstimmig für Michael Kasper als neuen Kulturwissenschaftlichen

Bereichsleiter des Standes Montafon ausgesprochen. „Wir haben mit Michael Kasper einen hochprofessionellen, engagierten und absoluten Kenner der Montafoner Kulturszene gefunden und wünschen ihm bei seiner spannenden Zukunftsaufgabe alles Gute“, so Rudi Lerch weiter. An dieser Stelle möchte sich der Standesrepräsentant im Namen des gesamten Standausschusses noch einmal offiziell bei **Andreas Rudigier** bedanken, der als langjähriger kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter die Montafoner Museen erfolgreich aufgebaut, geprägt und nachhaltig in die Zukunft geführt hat und jetzt als Direktor der Vorarlbergmuseums weiter erfolgreich arbeiten wird.“

„Ideen habe ich viele“

Genau diesen Erfolgsweg will auch der neue Bereichsleiter, Michael Kasper, fortsetzen. „Die Montafoner Museen sind in vielerlei Hinsicht einzigartig. Genau das

wollen wir auch in Zukunft sein.“ Ideen habe er viele, sagt der 30-jährige Museums-Direktor. Dazu zählt auch das aktive Ansprechen von neuen Publikumsgruppen. „Mit neuen Medien wie Facebook oder Twitter können wir beispielsweise auf die jüngeren Leute zugehen“, freut sich Michael Kasper auf seine Aufgabe. Außerdem soll künftig vor allem die Kooperation mit dem Tourismus stärker forciert werden.

Forschung soll vermittelt werden

„In den vergangenen Jahren wurde sehr viel geforscht und sehr viel über die Vergangenheit herausgefunden. Genau das sollten wir jetzt vermitteln.“ Als gutes Beispiel nennt Kasper hier das EU-Förderprojekt „Silvretta Historica“, bei dem grenzüberschreitend die Silvretta-Region erforscht wird und diese Ergebnisse dann für touristische Zwecke genutzt werden sollen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Präsenz in allen zehn Montafoner Gemeinden. „Wir sind mit unseren vier Museen gut vertreten. Wichtig ist aber auch, dass wir künftig mit verschiedenen Aktionen wie beispielsweise Zeitzeug/innen-Gesprächen, Exkursionen oder Vorträgen verstärkt in

Michael Kasper verfügt über außergewöhnliche Fähigkeiten, die bei den Montafoner Museen voll zum Tragen kommen werden. Neben den Kompetenzen besitzt Michael auch sehr viel Gespür für team- und kommunikationsorientiertes Arbeiten.

Andreas Rudigier





unserer vielseitigen Kulturlandschaft in allen Gemeinden des Montafons unterwegs sind.“

„Freue mich auf Museums-Team“

Als langjähriges Mitglied im engagierten Team der Montafoner Museen und aktives Ausschussmitglied im Heimat-schutzverein Montafon kennt der künftige Museums-Direktor natürlich auch den Museums-



betrieb sehr gut. „Mich freut es sehr, dass ich mit so einem engagierten Team arbeiten darf. Die zahlreichen Mitarbeiter/in-

nen der Montafoner Museen sind das Kapital für eine erfolgreiche Zukunft und ein wichtiger und großer Teil des Erfolgs“, sagt Michael Kasper weiter.

Wichtig ist dem designierten Museums-Chef auch, die Vernetzungen des Museums weiter ausbauen zu können. „Das funktioniert schon jetzt sehr gut und wird in Zukunft sicherlich noch wichtiger werden“, so Kasper. Schließlich würden die finanziellen Mittel der Gemeinden immer knapper. „Genau deswegen werden Kooperationen immer notwendiger.“ Michael Kasper ist in St. Gallenkirch/Gortipohl aufgewachsen, seit wenigen Tagen mit Edith Hessenberger verheiratet und hat einen Sohn (Matthäus, geboren

2009). Kasper wohnt mit seiner Familie in Telfs/Tirol, ist auch an der Universität Innsbruck als Projektleiter tätig und wird die Stelle des kulturwissenschaftlichen Bereichsleiters ab 1. August mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 Prozent wahrnehmen. Die langjährige Kuratorin Elisabeth Walch wird ihm als neue Mitarbeiterin in Schruns tatkräftig zur Seite stehen und dafür mit verschiedenen Museums-Aufgaben betraut.

Michael Kasper ist ein absoluter Profi und profunder Kenner der Montafoner Museen. Standesrepräsentant Rudi Lerch

„Große Chance“

Ein großes Projekt wartet auf den neuen Kulturbereichsleiter auch mit dem

geplanten Konzept „MuseumNEU“, das trotz aller Vorzüge auch auf Kritik stößt. „Ich bin mit dem aktuellen Entwurf sehr zufrieden und werde mich mit voller Kraft dafür einsetzen, dass das Museums-Konzept umgesetzt wird.“ Für Kasper ist die Architektur eine große Chance, nachhaltige Akzente im Montafon setzen zu können. „Wenn allerdings von Seiten der Entscheidungsträger entschieden wird, das Konzept MuseumNEU nicht umzusetzen, werde ich auch damit leben müssen. Allerdings muss dann was anderes kommen. Weil beim Montafoner Heimatmuseum in Schruns dringender Handlungsbedarf besteht“, so Michael Kasper abschließend. ●

Statements:



Die Entscheidung für Michael ist das Beste für uns und die Museen. Michael kennen und schätzen wir schon in seiner bisherigen Mitarbeit in kulturwissenschaftlichen Projekten, als Autor, etc. Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Teamarbeit und eine erfolgreiche Zukunft.

Karin Valasek

Mit Michael Kasper hat der Standesausschuß eine absolut gute Wahl für die Zukunft der Montafoner Museen getroffen. Ich persönlich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit und die neue Herausforderungen die in der Zukunft auf uns alle warten



Elisabeth Walch



Ich bin froh über die Entscheidung pro Michael Kasper. Andreas (Rudigier) hat sich sehr um die Nachfolge bemüht und mit Michael Kasper ist sicherlich die optimalste Lösung getroffen worden. Ich sehe der Zukunft jedenfalls sehr positiv entgegen und freue mich auf alles, was kommt.

Georg Breuß

Kurz gesagt: Super! Michael Kasper ist das Beste, das uns passieren konnte. Ich glaube, die Bestellung von Michael ist im Sinne des gesamten Museum-Teams. Ich habe geradezu auf-geatmet, als ich gehört habe, dass Michael der neue Museums-Direktor wird.



Edith Schuchter



Ich finde die Bestellung von Michael sehr gut. Für uns Mitarbeiter war er sowieso der Wunschkan-didat. Ich freue mich auf unseren neuen Chef und erwarte mir, dass er den eingeschlagenen Weg der Montafoner Museen weitergeht und uns in eine erfolgreiche Zukunft führt.

Dagmar Vergud



energie verkehr handel media

mbs

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstraße 15 a+b A-6780 Schruns
Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789
www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at

Vorarlberger Landtag auf Tour

Montafon. Der Vorarlberger Landtag hat zu feiern – anlässlich des runden Jubiläums von 150 Jahren Landtag finden im Ländle zahlreiche Aktivitäten statt. Unter anderem tourt eine Wanderausstellung durch Vorarlberg. Unter dem Titel „Vorarlberg. eigenständig bürgernah“ soll die Geschichte des Landesparlaments in die Regionen des Landes getragen werden.

Gelungener Auftakt

Zum landesweiten Auftakt der Ausstellungreihe begrüßte Landtagspräsidentin **Bernadette Mennel** im Montafoner Heimatmuseum in Schruns neben Landtagsvizepräsidentin **Gabriele Nussbaumer** und den Landesräten **Siegi Stemer** und **Karlheinz Rüdisser** zahlreiche weitere Gäste. Darunter den Montafoner Landesrepräsentanten **Rudi Lerch**, die Bürgermeister **Karl Hueber** (Schruns), **Herbert Bitschnau** (Tschagguns), **Lothar Ladner** (Lorüns) sowie **Martin Netzer** (Gaschurn), **Martin Vallaster** (Bartholomäberg) und **Burkhard Wachter** (Vandans) und die Landtagsabgeordneten **Peter Ritter**, **Josef Türtscher** und **Kornelia Spiß**.

Geschichte des Landtags

Auch Bezirkshauptmann **Johannes Nöbl**, Landtagsdirektor **Peter Bußjäger**, Landesmuseums-Direktor **Andreas Rudigier** sowie Vorarlbergs Sicherheitsdirektor **Hans-Peter Ludescher** und zahlreiche weitere Gäste ließen sich die

tolle Ausstellung, die eindrucksvoll über die Geschichte und die Aufgaben des Landtags informiert, nicht entgehen. Vor der Eröffnung sorgte Illwerke vkw Vorstandsdirektor **Ludwig Summer** mit seinem Impulsreferat in der voll besetzten Aula der Mittelschule Schruns-Dorf zum Thema Energie für spannende Augen- und zukunftsweisende Ausblicke. Davon überzeugten sich unter anderem Kunstsammler **Karl Peter**, Silberaltals Alt-Bürgermeister **Willi Säly** sowie der ehemalige Bezirkshauptmann **Leo Walser**, **Jakob Netzer** und **Ernst Pürer** von den Illwerken, Polizeichef **Karl Schuchter**, Schuldirektor **Peter Both** sowie Ständessekretär **Johann Vallaster** und sein designierter Nachfolger **Bernhard Maier**. Noch bis zum 15. Juli ist die Aus-

stellung im Rankweiler Gemeindeamt zu sehen, danach wandert die Veranstaltungsreihe weiter nach Götzis und dann nach Lustenau und Dornbirn. ●



Karin Valasek (r.) mit Alex und Evelyn Stoiser.



Museums-Talk: B. Maier, L. Ladner und M. Netzer (v. l.).



Johann Vallaster (l.) und Peter Bußjäger.



Bgm. Rudi Lerch mit Gabriele Nussbaumer und Johannes Nöbl (r.).



Die LR Stemer (r.) und Rüdisser (l.) mit K. Hueber, G. Nussbaumer, B. Mennel und L. Summer.

Volksmusiktage im Montafon

Montafon. Die Montafoner Volksmusiktage sind mittlerweile zu einem internationalen Treffpunkt für Musikanten

und Volksmusikfreunde geworden. An drei Tagen steht das gesamte Montafon im Zeichen bodenständiger Volksmusik. Vom 26. bis 29. August musizieren und singen Volksmusikgruppen aus Österreich und dem benachbarten Ausland in Gasthäusern, Hotels und ein-

zelnen Bergstationen der Montafoner Bergbahnen.

Gstanzsingen als Highlight

Der Festabend findet am Samstagabend, 28. August, im Gemeindefaal in St. Gallenkirch statt. Besonderer Höhepunkt ist das „5. Montafoner Gstanzsingen“. Mit dabei sind **Andreas Haindl**, Geschwister **Kainsmeier**, Schwaizer Zwoagsang und die Irrsdorfer Tanzmusi. Den

feierlichen Abschluss der Montafoner Volksmusiktage bilden dann am Sonntag die Festmesse und das anschließende Weisenblasen am Rellseck.

Ab Bahnhof Schruns (9.05 Uhr) besteht eine Fahrtmöglichkeit mit dem öffentlichen Bus nach Bartholomäberg mit Anschluss an den Wanderbus auf das Rellseck. Wer lieber zu Fuß zum Rellseck wandert, folgt den Wegweisern von der Kirche Bartholomäberg (Dauer etwa eine Stunde). ●



Die Volksmusiktage finden vom 26. bis 29. August 2011 im Montafon statt.

Aktuell

1500 Jung-Kicker zu Gast im Montafon

Montafon. Sensationelle Stimmung herrschte auch heuer wieder bei der vierten Auflage des größten Fußball-Nachwuchsturniers im Ländle – der sogenannten „Montafon Alpine Trophy“. Über 1500 Nachwuchskicker aus halb Europa erlebten spannende Tage im Montafon. Die rund 80 Spitzen-Nachwuchs-Mannschaften zeigten in den Austragungsorten Schruns-Tschagguns, St. Gallenkirch, Vadans und Gaschurn Fußball von seiner schönsten Seite und in all seinen Facetten. ●



Nachwuchs-Fußball auf Spitzen-Niveau im Montafon.

Großer Familiensporttag im Montafon

Montafon. Der Vorarlberger Sportverband ASVÖ lädt im Herbst zum ersten Familiensporttag im Montafon. Dabei stellen sich zahlreiche Vereine aus dem Montafon im Aktivpark in Schruns-Tschagguns vor und ermöglichen allen Interessierten einen Blick ins Vereinsleben. Der Vorarlberger Sportverband ASVÖ hat bereits in anderen Bundesländern solche Familiensporttage mit großem Erfolg durchgeführt. Deshalb findet das Familienfest

jetzt auch im Montafon statt. „Beim Familiensporttag am Samstag, 1. Oktober, präsentieren sich zahlreiche Vereine aus der Talschaft, stellen sich und ihre Sportart vor und bieten den Besuchern die Möglichkeit, die Sportart selber aus-

zuprobieren“, so Organisator **Manfred Entner** vom ASVÖ. Beim Familiensporttag bieten die Montafoner Verein im Aktivpark so genannte Bewegungsstationen an, bei denen

ein Schnuppertraining in den einzelnen Sportarten absolviert werden kann. „Vor allem Kindern und Jugendlichen wird dadurch eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Verein sowie ein erstes aktives Kennenlernen der jeweiligen Sportart ermöglicht“, freut sich Entner auf zahlreiche

Besucher. Außerdem haben Eltern die Möglichkeit, die Vereinsarbeit kennen zu lernen. Der Sporttag bietet zahlreiche Highlights, darunter auch ein attraktives Showprogramm, das ebenfalls von heimischen Vereinen bestritten wird. ●



Großer Familiensporttag am 1. Oktober im Montafon.



Krauthobel rocken am 14. August wieder das Montafon

Die Montafoner Kult-Mundart-Band „Krauthobel“ sorgt mit dem großen Open-Air „Rock am Kirchplatz“ auch heuer wieder für ein musikalisches Highlight in der Talschaft. Am Sonn-

tag, 14. August, ist es wieder soweit, dann rocken Jürgen „Jury“ Ganahl und Christoph „Kik“ Bitschnau gemeinsam mit ihren Krauthoblern Bernd Schnetzer, Bernd Tagwerker

sowie Andrea Tschugmell, Michael Fritz und Flo Stemer wieder das Montafon. Zuvor spielen „Krauthobel“ live am Samstag, 9. Juli, beim Schokofest in Bludenz. ●

Privatholzvermarktung durch den Stand

Stand Montafon Forstfonds vermarktet Ihr privates Nutz- und Brennholz als Service-Leistung

Montafon. Der Stand Montafon Forstfonds bewirtschaftet und pflegt seit 1832 einen Großteil des grünen Schuttschildes im Montafon. Durch die Erweiterung der Siedlungsräume, der Verkehrsanlagen und für sichere Lebensbedingungen im Montafon hat der Forstfonds mit der Bewirtschaftung und Pflege von Schutz- und Bannwäldern eine unverzichtbare, wichtige Funktion für das gesamte Tal. Die Forstverwaltung des Forstfonds hat sich in den letzten 25 Jahren zu einem bedeutendem und modern geführten Wirtschaftsbetrieb entwickelt.



Der Stand Montafon Forstfonds sorgt für Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Region.

Hubert Malin, Betriebsleiter

Forstfonds-Service-Leistung

Alleine beim Forstfonds sind rund 25 qualifizierte Mitarbeiter angestellt. Dazu kommen noch einmal so viele Arbeitsplätze durch Auftragsvergaben an Unternehmer zur Durchführung von Holznutzungen, für die Holzbringung und im Wegebau. In den letzten Jahren hat der Forstfonds jedes Jahr Lehrlinge im Forstbetrieb ausgebildet und hat einen sehr guten Ruf als Lehrlingsschmiede im Forstbereich. „Damit sorgen wir für Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Region“, so Forstfonds-Betriebsleiter **Hubert Malin**.

Infoblatt online

Der Stand Montafon Forstfonds hat in der Erschließung der Standeswälder, in der Schutzwaldverjüngung, Holznutzung, Einsatz von Energieholz in den Holzheizwerken in Gaschurn und Schruns sowie bei der Vermarktung des Holzes aus den Standeswäldern Akzente gesetzt. Als Service-Aufgabe haben die Experten des Forstfonds auch die Holzvermarktung von Privaten übernommen. „Jeder private Holzbesitzer kann sein Holz über den Forstfonds ver-

markten lassen und damit ein großes Branchen-Knowhow nutzen“, schildert dazu Betriebsorgan **Richard Battlogg** vom Forstfonds. Von der Homepage des Standes – www.stand-montafon.at – kann ein Infoblatt herunter geladen werden, das von interessierten Waldbesitzern ausgefüllt und unterschrieben beim Stand abgegeben werden kann. „Auf dem Infoblatt wird neben Name und Adresse auch die Holzmenge angegeben und der Abholungsort“, so Battlogg weiter.

Unbürokratisch und schnell

Die Forstfonds-Profis kümmern sich dann um die Vermarktung des Holzes, die zu marktüblichen Preisen je nach Holzqualität erfolgt. Die Privatvermarktung ist mittlerweile ein wichtiger Service-Zweig des Forstfonds. Im Jahr 2010 wurden über 6500 Festmeter Nutzholz von Privatwaldbesitzern zu sehr guten Holzpreisen über den Forstfonds vermarktet. Das entspricht der einer Menge von rund 100 voll gefüllten Eisenbahn-Waggons.

Service des Forstfonds: jeder private Holzbesitzer kann sein Holz über den Forstfonds vermarkten lassen.

Richard Battlogg, Betriebsorgan



Mehr Informationen

Stand Montafon Forstfonds:

- ▶ Montafonerstraße 21, 6780 Schruns
- ▶ Telefon 0 55 56/7 21 32
- ▶ info@stand-montafon.at
- ▶ www.stand-montafon.at

Das Infoblatt steht unter www.stand-montafon.at zum Download bereit.

Ein kleiner Tipp von Richard Battlogg zum einfachen und unbürokratischen Umgang bei der Montafoner Privatholzvermarktung. „Wichtig ist, dass man sich frühzeitig beim Forstfonds meldet und die ganze Sache noch vor der Schlägerung mit uns bespricht. Dann können wir im Sinne des Service-Gedankens bestmöglich, rasch und effizient helfen.“ Übrigens – Die Vermarktung durch den Stand Montafon Forstfonds für die

privaten Waldbesitzer im Montafon ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Zur Abgeltung des gesamten Organisationsaufwandes wird lediglich eine prozentuelle Bearbeitungsgebühr durch den Forstfonds verrechnet. Diese wird bei Abschluss der Kooperation vereinbart und ist zu branchenüblichen Konditionen zu bezahlen. ●

Vorteile durch die Forstfonds-Vermarktung

- ▶ Preisoptimierung durch die Bündelung der Holz mengen und durch die professionelle Organisation des Holzmarktes.
- ▶ Objektive Holzklassifizierung und -sortierung mit hoher Vertrauensbasis für den Waldbesitzer und den Kunden.
- ▶ Nutzung mehrerer Vermarktungsschienen angepasst auf die jeweilige Holzpartie bringen optimale Rundholzpreise.
- ▶ Mehr Sicherheit für den einzelnen Waldbesitzer im Holzgeschäft (Zahlungssicherheit, Konditionen, etc.)



mbs-Chef Bertram Luger (2. v. l.) begrüßte LR Siegi Stemer (l.) sowie die Montafoner Bürgermeister Rudi Lerch, Karl Hueber, Burkhard Wachter, Lothar Ladner sowie Martin Netzer, Herbert Bitschnau, Ewald Tschanz, Thomas Zudrell und Martin Vallaster.

Neue mbs-Bus-Zentrale eröffnet

Zahlreiche Besucher blickten beim Tag der offenen Tür hinter die Kulissen des Erfolgsbetriebs

Schruns. Großer Festtag in Schruns – die Montafonerbahn AG (mbs) hat kürzlich zur feierlichen Eröffnung der neuen mbs-Bus-Zentrale geladen. mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger** und mbs-Bus-Betriebsleiter **Gebhard Schoder** konnten zahlreiche Promis aus Politik und Wirtschaft bei der offiziellen Einweihung des top-modernen Firmensitzes begrüßen. Da -

runter Landesrat **Siegi Stemer** und Statthalter **Markus Wallner**, die Talschaftsbürgermeister **Karl Hueber**, **Herbert Bitschnau**, **Lothar Ladner**, **Martin Netzer** sowie **Burkhard Wachter**, **Thomas Zudrell**, **Ewald Tschanz**, **Martin Vallaster** sowie an der Spitze Standesrepräsentant Bürgermeister **Rudi Lerch**. Vom mbs-Mehrheits-eigentümer Stand Montafon gaben sich Standessekretär **Johann Vallaster** und **Bernhard Maier** ein Stelldichein. Die mbs-Aufsichtsräte **Barbara Kubesch**, **Heiner Bertle** und **Günter Flatz** waren von dem von Architekt **Paul Köck** architektonisch wie zweckmäßig geplanten Montafo-

ner Vorzeigeprojekt genauso begeistert wie das mbs-Mitarbeiterteam rund um Marketinglady **Waltraud Strobl**, **Martin Schlepp**, **Jürgen Kuster**, **Alexander Kircher** sowie **Norbert Brandtner**, **Wolfgang Gantner** und **Jutta Tschofen**. Alt-Bürgermeister **Willi Säly**, Polizei-Chef **Hubert Kessler** sowie **Christian Österle** (Verkehrsverbund) ließen sich den Blick hinter die Kulissen der neuen mbs-Bus-Zentrale



Julia Dönz verteilte die gelben mbs-Ballons.



mbs-Mitarbeiter unter sich: Martin Schlepp, Jutta Tschofen und Norbert Brandtner, Christian Loretz (v. l.).



mbs-Aufsichtsräte G. Flatz, B. Kubesch und H. Bertle (v. l.).



Gebi Schoder mit Architekt Paul Köck (r.).



Gunter Vonbank, Hubert Kessler und Willi Säly (v. l.).



genauso wenig entgehen wie die Touristiker **Arno Fricke** und **Manuel Bitschnau**, **Christoph Breuer** und **Martin Strele** von Kairos, der Gargellner Bergbahnchef **Thomas Lerch**, Raiba-Direktor **Günter Fässler** und Pfarrer **Herbert Böhler**, der den Neubau feierlich einweihte.

Eine Million Kilometer

Beim großen Tag der offenen Tür sorgte die Harmoniemusik Schruns unter der Leitung von **Wolfgang Bitschnau** für die musikalische Umrahmung, Dichter **Heinz Bitschnau** las ein pointiertes Gedicht. Zahlreiche Besucher schauten dann beim Tag der offenen Tür in der Schrunser Batloggstraße vorbei und erfuhren erstaunliche Zahlen rund um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Montafon. Oder wussten Sie? Die mbs-Busse legen jährlich beispielsweise rund eine Million Kilometer zurück. Was etwa 80.000 Mal der Strecke Schruns-Bludenz entspricht. ●



mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger mit Waltraud Strobl und Gebhard Schoder (r.)

Sommerausstellungen in den Montafoner Museen

Schruns. Die Montafoner Museen geben weiter kräftige Lebenszeichen von sich. Nach der bereits sehr lange andauernden Diskussion um das international viel beachtete Projekt „MuseumNEU“ und der Neubestellung des Direktors sorgen die vier Museen in Schruns, Silbertal, Bartholomäberg und Gaschurn mit spannenden Ausstellungen derzeit für Gesprächsstoff. Die vier Sommerausstellungen sind ab sofort dienstags bis samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Im Heimatmuseum in Schruns ist die Bilder-Geschichte der Mobilität im Montafon unter dem Titel „Wie ein staubiger Komet“ zu sehen. Dabei geht's unter anderem um die Geschichte der Montafonerbahn, mit der am 18. Dezember 1905 ein neues Zeitalter der Mobilität im Tal angebrochen ist.

Der erste „studierte“ Lehrer

Das Bergbaumuseum in Silbertal widmet sich mit **Johann Bitschnau** (1876 bis 1929) dem ersten so genannten „studierten“ Lehrer aus dem Silbertal. Mit 17 Jahren kam Johann nach Innsbruck und besuchte dort die k. k. Lehrerbildungsanstalt. Seine berufliche Laufbahn startete Bitschnau in der „Notschule“ am Kristberg, wo damals nur unausgebildete Leute den Kindern Lesen und Schreiben beibrachten. Die Ausstellung zeigt den Werdegang des freisinnigen Lehrers in all seinen Facetten und berichtet auch über die schweren familiären Schicksalsschläge am Lebensende in Meran. **Luzius Hauser** steht im Frühmesshaus in Bartholomäberg im Fokus der Sommerausstellung. Hauser war Pfarrer in Bartholomäberg und gefragter Hexenfinder.

Hexenverfolgung, Wundheilert & Co.

Die Ausstellung an der ehemaligen Wirkungsstätte Luzius Hausers bietet einen Überblick über Hexenverfolgungen, Wunderheiler, Volksmedizin und der Glaubensspaltung im Montafon des 17. Jahrhunderts. Der Wissenschaftler Peter Strasser hat einen Bildband über „Urlaubsgrüße aus dem Montafon“

verfasst, der das Tal auf Ansichtskarten und privaten Reisefotos zeigt. Ansichtskarten vermitteln jenes Bild, mit dem das Montafon außerhalb wahrgenommen wird.

Die Ausstellung (Kuratorin: Elisabeth Walch) zeigt, dass sich viele Motive bis in die Gegenwart behaupten konnten und somit zu Ikonen des Tales mutierten. Die Eröffnung der Urlaubsgrüße aus dem Montafon im Hochmontafon ließen sich neben Bürgermeister **Martin Netzer** zahlreiche Besucher wie Heimat-

schutz-Ver-

ein-Obmann **Andreas Rudigier**, Touristiker **Manuel Bitschnau** (STT) sowie Via-Valtellina-Forscher **Friedrich Juen**, **Gerd Spratler**, das Museums-Team **Dagmar Vergud**, **Georg** und **Ingrid Breuß**, **Marianne Werle**, **Judith Biermeier** sowie **Marlies Kuster**, Drucker **Bertram Frei** mit **Gattin Hermi** und **Lore Schönborn** nicht entgehen. ●



Peter Strasser und Kuratorin Elisabeth Walch.



Bertram Frei mit seiner Gattin Hermi.



Andreas Rudigier und Manuel Bitschnau (STT).



Bgm. Martin Netzer (r.) im Gespräch.



Way of Life!

Der Swift 4x4. Jeden Tag mehr erleben!



Rahofer.

Schon ab € 13.790,-*

Details und Leasingangebote auf www.suzuki.at
und bei allen teilnehmenden Suzuki-Händlern.

Verbrauch kombiniert: 6,2 l/100 km,
CO₂-Emission: 147 g/km.

Oberlandgarage

A-6706 Bürs, Tel. 05552 / 67660

www.oberlandgarage.com



Scheider ...Ihr Partner im Montafon!

A-6780 Schruns-Gantschier, Tel. 05556 / 77712

*Suzuki Fixpreis. Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Alle genannten Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise inklusive 20% MwSt. und NOVA sowie inklusive der Maximalbeträge für § 6a NOVAG - Ökologisierungsgesetz.

Kein Handicap für Bürser Schüler

Schruns/Bürs. „Der Hoffnung ein Gesicht geben.“ Unter diesem Motto führt die UNESCO-Mittelschule Bürs derzeit ein Projekt durch. Teil dieses Projektes sind auch Exkursionen zu sozialen Einrichtungen.

Spannender Tagesablauf

Die SchülerInnen der 4a-Klasse waren zu Gast in der Werkstätte Montafon der Caritas Vorarlberg. Von den dort arbeitenden Menschen mit Behinderung wurden sie herzlich willkommen geheißen und gleich in ihren Arbeitsalltag integriert. Einblick erhielten die Jugendlichen so in das Arbeits- und Dienstleistungsprojekt „gschickt und gschwind“, die Kreativgruppe sowie die Weberei. Präsentiert wurde

auch der „Kompass“ – hier werden junge Menschen mit Lernschwierigkeiten ausgebildet und auf ihrem Weg in die Arbeitswelt begleitet.

Die Mittelschüler waren von diesen Unterrichtstagen begeistert. Berührungssängste im Umgang mit Menschen mit Behinderungen kennen sie nicht – zumal die 4a-Klasse als Integrationsklasse geführt wird. „Des isch voll cool“, zeigten sie sich von der Werkstätte beeindruckt. ●



Die Schüler waren eifrig bei der Sache.



Bürser Hauptschüler waren zu Gast bei der Werkstätte Montafon.

TIPP



Montafoner Genussabend Kulinarik mit Montafoner Brauchtum

FREITAG
1. JULI 2011

Freunde regionaler Küche erwartet diesen Abend eine reine Gaumenfreude aus heimischen Erzeugnissen aus dem Montafon. Genießen Sie mit uns regionale Köstlichkeiten wie Sura Kees und Montafoner Milchkalb, ursprüngliche Volksmusik und traditionelle Darbietungen der bekannten Trachten- und Schuhplattlergruppe Schrums. Erleben Sie die herrliche Landschaft dreier Länder zu den Klängen der Montafoner Alphornbläser und Musikanten.

Pauschalpreis inkl. Schifffahrt, Aperitif, Buffet, Unterhaltungsprogramm und Live-Musik

Fahrzeiten / Preise		Erw.	Gruppen	Kinder	
ab 20:30	Bregenz	an 23:30	€ 38,00	€ 35,00	€ 20,00

Einlass 20:00 Uhr

Musik bis 23:30 Uhr | Ende 24:00 Uhr

Zugangschlüsse: Bregenz Hafen an 19:47 Uhr / ab 00:11 Uhr



Silvretta Classic rollt durchs Tal

Montafon. Die rollenden Juwelen längst vergangener Tage sind zurück im Montafon. Bei der mittlerweile 14. Silvretta Classic Rallye Montafon geben sich heuer vom 7. bis 10. Juli wieder 150 Oldtimer aus 70 Jahren Automobilgeschichte ein Stelldichein

im Montafon. Auch 2011 gilt die Devise „Vergangenheit trifft Zukunft“: Bei der Silvretta E-Auto im Rahmen der 14. Silvretta Classic fahren 30 Elektrofahrzeuge einen eigenen Rallyekurs. Die anspruchsvolle Strecke führt die E-Autos dieses Jahr in drei Tagen über insgesamt 296 Kilometer durch die Bergwelt des Montafon. Das sind fast doppelt so

viele Kilometer wie im Premierenjahr 2010. Die modernen Fahrzeuge und Prototypen unterziehen sich damit einem deutlich verschärften Praxistest im Hochgebirge, bei dem sie 5.500 Höhenmeter und mehrere Alpenpässe überwinden müssen. Partner der Veranstaltung sind

die Illwerke vkw, die mit dem Land Vorarlberg das Projekt „vlotte“ betreibt und dabei einen der größten Versuche mit Elektroautos in Europa durchführt. ●



Mehr Infos

► Aktuelle Infos im Internet:
www.silvretta-classic.de

Das planen die Illwerke im Montafon

Infoveranstaltung von illwerke vkw und Stand Montafon über aktuelle Themen in der Talschaft

Montafon. Der Stand Montafon und illwerke vkw arbeiten seit Jahren sehr erfolgreich zusammen. Da es bei einer funktionierenden Partnerschaft immer wieder den Dialog braucht, hat sich kürzlich der Montafoner Standesausschuss unter der Führung von Standesrepräsentant **Rudi Lerch** mit hochrangigen Vertretern von illwerke vkw rund um die Vorstände **Ludwig Summer** und **Christof Germann** zu einem Informationsaustausch am Bartholomäberg getroffen. Dabei wurden anstehende Fragen diskutiert, andererseits informierte Ludwig Summer ausführlich über den geplanten Ausbau der Wasserkraft in Vorarlberg mit dem Ziel der Energieautonomie im Land sowie über das Großprojekt „Obervermuntwerk II“ und das neue Illwerkezentrum Montafon (IZM). Außerdem schilderte der illwerke vkw-Chef, welche Aktivitäten und Leistungen die Illwerke im Montafon Jahr für Jahr erbringen.

Großprojekt steht an

Doch der Reihe nach. In einem Beschluss des Vorarlberger Landtags bekennt sich der Landtag zum Ausbau der Wasserkraft in Vorarlberg, um das energiepolitische Ziel der Energieautonomie

zu erreichen. „Deshalb werden derzeit etwa zwei Dutzend Projekte im ganzen Land intensiv geprüft“, so Summer bei der Präsentation. Dabei spielt auch das „Obervermuntwerk II“ im Hochmontafon eine wichtige Rolle. „Das Obervermuntwerk II wird das zweitgrößte Kraftwerk der Illwerke Gruppe nach Kops II“, so Summer. Das neue Kraftwerk – das



illwerke vkw investieren kräftig im Montafon. Ein wichtiges Projekt ist das geplante Illwerke-Zentrum Montafon (IZM) in Rodund.

ebenfalls komplett unterirdisch als Kavernenkraftwerk geplant ist – wird über einen 3,6 Kilometer langen Druckstollen mit dem Silvrettastausee verbunden. „Der neue Stollen wird dann die rund 80 Jahre alte Druckrohrleitung für das Obervermuntwerk I ersetzen“, schildert der Energie-Spezialist. Im Krafthaus wird das Triebwasser von zwei Maschinensätzen mit einer Leistung von je 180 Megawatt abgearbeitet. Die Rückgabe der abgearbeiteten Wasser erfolgt in den Speicher Vermunt. Bei Bedarf wird

das Wasser zurück in den Silvrettasee gepumpt. Erzeugt wird hochwertige Spitzen- und Regelenergie, die auf dem internationalen Strommarkt besonders gefragt ist. Das Vorverfahren der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) läuft derzeit, das eigentliche Verfahren soll noch diesen September starten. Läuft alles nach Plan, könnte nach intensiven Vorbereitungen im Frühjahr 2013 mit dem Bau begonnen werden, ans Netz soll Obervermuntwerk II dann im Jahr 2017/2018 gehen.

Illwerkezentrum

Ein nächster Meilenstein wird das Illwerkezentrum Montafon (IZM) im Montafon werden. Das zentrale Bürogebäude soll

in Rodund im Gemeindegebiet von Vandans entstehen und die Organisationseinheiten Erzeugung, Engineering Services, Energiewirtschaft, Infrastruktur Services sowie administrative Bereiche zusammenzuführen. illwerke vkw erwartet sich aus der Bündelung der Unternehmenseinheiten in einem neuen „Wasserkraft-Kompetenzzentrum-Montafon“ ein hohes Synergiepotential sowie die Einsparung eines notwendigen Sanierungsaufwandes bei den bestehenden Gebäuden in Rodund und Schruns. „Ein Kostenvergleich und die Möglichkeit, betriebliche Abläufe und Organisationsstrukturen zu optimieren, ergaben klare Vorteile für die Neuerrichtung eines Bürogebäudes“, sagt Summer. Mit dem ersten „Green Building“ in Vorarlberg in dieser Größenordnung setzt illwerke vkw auch einen weiteren Meilenstein in Bezug auf energieeffizientes Bauen. Darüber hinaus wird durch den Neubau der Standort Montafon gestärkt und ein wirtschaftlicher Impuls für die Region gesetzt. Weiters arbeiten die Illwerke derzeit an der Nachnutzung des Betriebsstandorts in Schruns. ●

Hohe Mittel für das Montafon

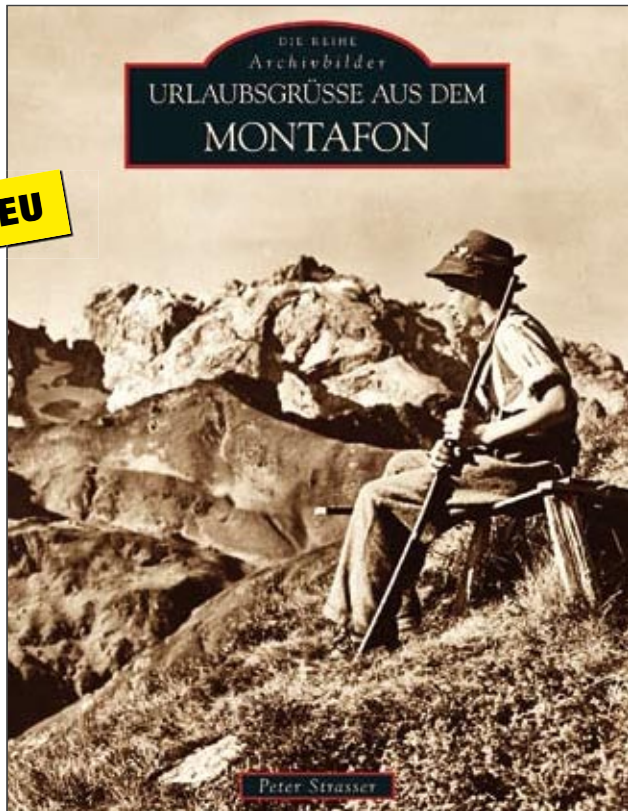
Die Illwerke und das Montafon sind eng verbunden. Ludwig Summer zeigte das beim Info-Treffen mit den Talschafts-Bürgermeistern deutlich auf. So laufen derzeit etwa zahlreiche Projekte im Montafon. Angefangen von der Wiederherstellung von Rodund II und der wasserseitigen Instandsetzung der millionenteuren Silvretta-Staumauer wird derzeit das Einlaufbauwerk für Obervermunt I saniert und das Staubecken Latschau komplett erneuert. Darüber hinaus arbeiten die Spezialisten der Illwerke

an zahlreichen weiteren Kleinprojekten. „Die Illwerke bündeln die gesamte Wasserkompetenz im Montafon. Das ist ein sichtbares Zeichen und ein klares Bekenntnis zum Montafon“, so Ludwig Summer weiter. Allein im vorigen Jahr flossen über die eigene Wertschöpfung der Illwerke und über Aufträge an Montafoner Betriebe über 26 Millionen Euro an finanziellen Mitteln in das Montafon. In den vergangenen fünf Jahren sogar die stattliche Summe von über 163 Millionen Euro. ●

Urlaubsgrüße aus dem Montafon

Sonderband 13 zur Montafoner Schriftenreihe

NEU



Autor: Peter Strasser, Erscheinung: August 2011
 ▶ Seit der Zeit der „Sommerfrische“ um 1900 ist das Montafon eine beliebte Urlaubs- und Freizeitdestination. Anhand von 160 großteils unveröffentlichten Ansichtskarten wirft Peter Strasser, Volkskundler und Kurator der Montafoner Museen, einen nostalgischen Blick auf das Montafon des 20. Jahrhunderts.

19,90

Montafoner Steuerbücher Sozialgeschichte des Montafons im 17. Jhdt.

TIPP



Autor: Michael Kasper
 ▶ In der vom Vorarlberger Landesarchiv herausgegebenen Buchreihe „Quellen zur Geschichte Vorarlbergs“ ist erstmals ein Band erschienen, der sich ausschließlich mit der Geschichte des Montafons befasst. Die Daten von 4065 in den Steuerlisten verzeichneten Montafonern aus allen Gemeinden des Tales sind darin verarbeitet.

29,90

Jahresbericht 2010 Montafoner Museen

Jahresbericht 2010 der Montafoner Museen, des Heimatschutzvereins Montafon und des Montafon Archivs. Herausgegeben von Andreas Rudigier.

▶ Der Jahresbericht der Montafoner Museen zeigt wieder eindrucksvoll, wie viele Tätigkeiten im vergangenen Jahr vom gesamten Museums-Team geleistet wurde.



10,-



Montafoner Geschichte, Band 2:
 ▶ 13 Autorenbeiträge von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters, Erscheinung 2009.

46,-



Mensch & Berg im Montafon:
 ▶ Eine faszinierende Welt zwischen Lust und Last, Erscheinungsjahr 2009, 360 Seiten, Sonderband 8.

28,-



Schruns um 1920 – Fotografien von Adele Maklott
 ▶ Autor Peter Strasser, Erscheinung 2009, 128 Seiten, Sonderband 9.

18,90



Entlang der Montafonerbahn
 ▶ Autor Peter Strasser, Erscheinung 2010, 128 Seiten, 200 Bilder über die Geschichte der Mobilität.

18,90



Hannes Bertle – Vom Naturalismus zur Abstraktion
 ▶ Erscheinung 2009, 107 Seiten, Bildband zum 100. Geburtstag von Hannes Bertle.

23,-



Jahre der Heimsuchung
 ▶ Erzählbilder von Zerstörung und Not im Montafon anlässlich der Naturkatastrophe vor 100 Jahren.

28,-

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at, beim Stand oder den Museen erhältlich

Raiffeisen
Bank im Montafon



Für das
Montafon

seit
1892



Bildarchiv Montafon Tourismus

**Wenn's um das Montafon geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Die Raiffeisen Bank im Montafon ist seit über 100 Jahren im Montafon „daheim“. Wir fühlen uns tief mit der Region verwurzelt. Als vor Ort verankerte Bank handeln wir nachhaltig, übernehmen Verantwortung und gestalten die Zukunft mit.
www.raiba-montafon.at